

Umverteilungs-Wahnsinn Deutsche, bedankt euch bei euren Reichen, denn ohne sie ginge es euch viel schlechter

[Teilen](#)

17



Der SPD-Kanzlerkandidat und -Parteivorsitzende Martin Schulz spricht während einer SPD-Wahlkampfveranstaltung.

dpa/Kay Nietfeld

FOCUS-Online-Experte [Thomas Grüner](#)

[Freitag, 02.06.2017, 21:06](#)

Mit beängstigendem Tempo nimmt die Anzahl absurder Diskussionen rund um gesellschaftliche, politische und vor allem wirtschaftliche Themen zu. Vor allem rund um das Thema Gerechtigkeit wird viel Unfug erzählt.

Mit etwas Nachdenken und -rechnen stellt man schnell fest: Bereits auf den ersten Blick ist das völliger Quatsch. Der überragende Teil der Steuereinnahmen wird von den „Reichen“ aufgebracht. Und natürlich belasten die Nullzinsen auch zu einem überragenden Anteil die vermögenden Anleger, die nun einmal viel Vermögen in Anleihen anlegen. Die Nullzinsen wirken dabei wie eine Vermögenssteuer, die den Staat entlastet und reiche Anleger ihrer Zinseinnahmen beraubt.

Der Spitzensteuersatz war unter Kanzler Helmut Kohl mit bis zu 56 Prozent deutlich höher als heute mit 42 plus drei Prozent „Reichensteuer“. Die Reichen wurden mit der Absenkung beschenkt. Dazu bevorteilt die Abgeltungssteuer auch die bösen Aktionäre, die heute einen geringeren und pauschalen Abgeltungssteuersatz zahlen als deren persönlicher Einkommensteuersatz betragen würde. Auch diesen Blödsinn hört man derzeit fast täglich und an jeder Ecke. Die Steuern für vermögende Bürger müssen endlich erhöht werden. Auch hierbei wird die Realität völlig verkannt, die Geschichte komplett vergessen.

Zur Person

Thomas Grüner ist CIO und Gründer der Vermögensverwaltung [Grüner Fisher Investments](#). Das Unternehmen konzentriert sich auf die individuelle Vermögensverwaltung und Depotbetreuung für Privatinvestoren, Unternehmen und Stiftungen.

Die Belastungen steigen

Natürlich ist der nominale Spitzensteuersatz heute niedriger als in den 90er Jahren. Auch ist der Prozentsatz der Abgeltungssteuer geringer als der Spitzensteuersatz in der Einkommensteuer. Dieser Vergleich ist aber in der Realität völlig daneben. Denn auf der anderen Seite sind die Belastungen vielfach gestiegen. Kursgewinne auf Wertpapiere waren nach einer Haltefrist von sechs

Monaten und später einem Jahr komplett steuerfrei, in beliebiger Höhe! Später gab es das Halbeinkünfteverfahren. Dazu gab es noch bis 1999 Sparerfreibeträge von 12.000 DM für Eheleute.

Abschreibungsmöglichkeiten waren früher wesentlich häufiger und attraktiver als heute. Denken Sie allein an die hohen, degressiven Abschreibungssätze im Immobilienbereich. Damals und anfänglich bis zu sieben Prozent. Heute nur noch zwei Prozent. Selbst ein überschaubarer Immobilienbesitz hat dazu geführt, dass man selbst bei einem weit überdurchschnittlichen Einkommen überhaupt keine Einkommensteuer mehr zahlte. Sagen Ihnen §§ 7b, oder 10e bei selbst genutztem Wohneigentum noch etwas? Eigenheim- und Kinderzulage? Degressive AfA bei vermieteten Wohnobjekten? Eine Werbungskostenpauschale von bis zu 42 Mark pro Quadratmeter ohne Nachweis? Ansparrücklage für Unternehmer? Alles abgeschafft und vergessen! In der Summe zahlt man daher wesentlich mehr Steuern und Sozialabgaben als früher – trotz gesunkenem Spitzensteuersatz!

Der Staat verhält sich wie ein Raubritter

Klammheimlich und nahezu geräuschlos in der öffentlichen Debatte schafft der Staat sukzessive alle Möglichkeiten zur Steuerreduzierung ab. Die Basis der Steuererhebung wird damit immer breiter. Parallel dazu werden die Beitragsbemessungsgrenzen für [die Sozialabgaben](#) ständig erhöht. In 2017 werden erstmals in den alten Bundesländern und [Berlin-West Bruttoeinkommen](#) bis zu 76.200 Euro mit Renten- und Arbeitslosenversicherung belastet. Die Grenze für die Kranken- und Pflegeversicherung liegt bei einem neuen Rekordwert von 52.200 Euro brutto. Noch 2010 lagen diese Werte bei 66.000 und 45.000 Euro, 2005 bei 62.400 bzw. 42.300 Euro. Fällt Ihnen was auf? Die Raubritter sind mitten unter uns.

Fakten sprechen eine klare Sprache

Schaut man sich die nüchternen Fakten der OECD an, dann ergibt sich ein ganz anderes Bild: Einkommensteuer, Solidaritätszuschlag und die Sozialabgaben haben in Deutschland längst ein weltweit führendes Niveau erreicht. Alleinstehende Angestellte mit einem Durchschnittsgehalt zahlten in Deutschland 2016 im Schnitt 49,4 Prozent ihres Einkommens an den Staat. Im OECD-Ranking liegt Deutschland damit auf Platz 2. Der OECD-Durchschnitt liegt nur bei 36 Prozent. Bei Familien liegt die Abgabenquote bei 34 Prozent, im OECD-Schnitt bei knapp 27 Prozent.

Reiche werfen am 1. Mai keine Steine

Wie können sich diese vielen falschen Fakten trotzdem in der öffentlichen Debatte so lange halten? Glaubt wirklich jemand ernsthaft, dass die Reichen kaum etwas zu den Rekord-Steuereinnahmen beitragen? Warum tritt diesem Unfug nur vereinzelt jemand öffentlich entgegen? Kennt sich damit wirklich niemand mehr aus?

Wird in der Tat einmal über die Fakten gesprochen, regt sich Unmut über die vermeintlich akademischen Diskussionen und über „trockene Zahlen“. Die bösen Reichen haben keine Lobby, finanzieren einen großen Teil unseres Staates, zahlen brav ihre Steuern und ertragen die hohe Belastung still und leise. Haben Sie schon einmal einen Protestmarsch vermögender Bürger gesehen?

Man fühlt sich in den derzeitigen Diskussionen ein wenig an den Besuch im Fußballstadion erinnert, wenn übergewichtige Männer auf der Tribüne über die vermeintlich fehlende Schnelligkeit der Spieler lamentieren. Das „Heer der Ahnungslosen“ scheint in der erdrückenden Überzahl zu sein. „Social Media“ rundet dieses Problemfeld ab. Wer am lautesten schreit, oder seine Diskussionspartner am dreistesten beleidigt, scheint zu gewinnen. Ein „Profi-Troll“ zu sein wird zur beliebten Beschäftigung.

Man hört wirklichen Experten kaum noch zu. Der Begriff des „Experten“ wird fast schon als Schimpfwort für langweilige Intellektuelle angesehen. Eine insgesamt besorgniserregende Entwicklung. Die echten „Fake-News“ erzeugen diese dämlichen Debatten höchst selbst. Dazu bedarf es keiner bösen Geheimdienste.

Fazit

Rechnen und denken Sie nach, wenn Sie diese Debatten verfolgen. Unser Staat hat seine rekordhohen Steuereinnahmen vor allem deshalb, weil es in Deutschland – allen Unkenrufen zum Trotz – viele Leistungsträger in allen Bereichen unseres Lebens gibt. Und nur wer viel verdient, zahlt auch dementsprechend hohe Steuern bzw. Sozialabgaben. Unternehmer, Facharbeiter, leitende Angestellte. Der Staat nutzt die fehlende öffentliche Lobby der Leistungsträger gezielt aus und führt reihenweise „weiche“ Steuererhöhungen durch. Bemessungsgrundlagen werden ständig erhöht, steuerliche Ausnahmetatbestände werden sukzessive abgebaut. Steuerzahler beklagen sich kaum. Viele Bürger finden die hohen Steuereinnahmen des Staates beruhigend - und Reiche demonstrieren nicht.

Noch mehr Texte von Thomas Grüner

- [Die wahren Verlierer der EZB-Politik](#) **Experte: Eine Vermögenssteuer wurde eingeführt - und kaum einer hat es bemerkt**
- [Börse](#) **Die Ratschläge der Crash-Propheten sind gefährlicher als der Crash selbst**

- Keine Geduld **Viele Anleger ignorieren eine wichtige Regel - und werden unglücklich**
- Zusehen statt einsteigen **Lauter Ausreden: Der große Selbstbetrug der deutschen Sparer**

Gerechtigkeit Steuern

Das könnte Sie auch interessieren



Finanzen

Die besten ETFs für den Vermögensaufbau



Scalable Capital

Die ETF-Revolution: So investieren Sie richtig und vermeiden Fehler...



Digital

Do it yourself & Selbstversorgern - Do it yourself spart Geld

GEHALT.de

Einzelhandel-Jobs mit Gehaltsangabe? Jetzt auf Gehalt.de



Gesundheit

Frau bekommt Kind - bei der Geburt fängt der Arzt auf einmal an, sie zu beleidigen



FOCUS Online

Was Frauen wollen: Geschenktipps, mit denen du sie glücklich machst

SPONSORED Content empfohlen von

Zum Thema



["Linkspartei würde stehend applaudieren"](#)

[Vermögensverwalter behauptet: Die Reichen sind die wahren Opfer von Draghis Mini-Zinsen](#)



[Bundestagswahl](#)

[Warum die SPD mit dem Thema Gerechtigkeit keine Mehrheiten bekommen kann](#)



[Börse](#)

[Aktien auf Rekordhoch: Wie Anleger sich jetzt am besten verhalten](#)

Vielen Dank! Ihr Kommentar wurde abgeschickt.

Im Interesse unserer User behalten wir uns vor, jeden Beitrag vor der Veröffentlichung zu prüfen. Als registrierter Nutzer werden Sie automatisch per E-Mail benachrichtigt, wenn Ihr Kommentar freigeschaltet wurde.

Artikel kommentieren [Netiquette](#) | [AGB](#)

Bitte loggen Sie sich vor dem Kommentieren ein [Login](#)

Überschrift Kommentar-Text

Schreiben Sie hier Ihren Kommentar zum Artikel: Umverteilungs-Wahnsinn Deutsche, bedankt euch bei euren Reichen, denn ohne sie ginge es euch viel schlechter

Leser-Kommentare (222)

09:39 Uhr | [Bernd Dehnhardt](#) | 1 Antwort

[Falscher Ansatz!](#)

Fragt mich jemand ob es mir gut geht, antworte ich jedesmal so: Seit meiner Geburt standen mir Nahrung, Kleidung, Dach über dem Kopf zur Verfügung. Dazu kam noch der Besuch des Gymnasiums und die Möglichkeit mich umfassend zu bilden! Es geht mir also gut! Nahrung, Kleidung, Dach überm Kopf ist das Wichtigste. Denn ohne die Befriedigung dieser Grundbedürfnisse bist du tot, wie in Afrika leider ersichtlich! Die Frage nach

Reichtum habe ich somit beantwortet. Alles andere ist ein Tanz ums goldene Kalb und ein Haschen nach nichts! Die Politik geht somit einen falschen Weg! Sie predigt Wachstum ohne Ende! Doch genau dieses führt zur Verarmung! Noch ein Punkt! Alle zahlen Steuern! Jeder der einkauft zahlt diese. Es gibt hier niemanden, der keine Steuern zahlt!

0+1

[Antwort schreiben](#)10:46 Uhr | [Marianne Dolans](#)

•

@ Bernd Dehnhardt - stimmt !

Da die meisten Menschen gläubig sind und selbst nicht denken, - das was die Kirche, Staat und Politik erkannt haben, wird sich vorerst nichts ändern. Erst wenn das Volk gelernt hat - nicht die Wirkung zu verändern, sondern die für sie "vernichtende" Ursache - könnte die Menschheit aus dem Tal seiner Einfachheit treten.

0+1

05.06.2017 | [cora stern](#)

Schulz ist auch reich!

Schulz ist auch reich, er hat viel Geld eingeheimst. Meint er wir sollen uns bei IHM bedanken? Ich wüßte nicht wofür ich ihm danken sollte!

-1+3

[Antwort schreiben](#)05.06.2017 | [Hermann Zimmermann](#) | 1 Antwort

Angeblich sind wir reich, nur merken wir es nicht

"Deutsche, bedankt euch bei euren Reichen, denn ohne sie ginge es euch viel schlechter" ? Bei welchen "Reichen" ? Es dürfte bekannt sein, das mittlerweile Bundesbürger mit einem zu versteuernden Einkommen von unter 54000 E bereits den Spitzensteuersatz zahlen. Deutschland liegt bei den Steuern und Abgaben weltweit auf dem unrühmlichen zweiten Platz. Wer mit einem solchen Einkommen in Frankfurt oder München leben muss, ist wohl nicht zu den Reichen zu zählen !

0+7

[Antwort schreiben](#)

•

Anscheinend

09:29 Uhr | [Stefan Ilg](#)

merken es viele nicht, dass sie reich sind. Sie würden es merken, wenn sie gezwungen würden, ein Jahr lang in der Dritten Welt zu leben. Das wäre der Erkenntnis sehr zuträglich.

04.06.2017 | [Doris Mallon](#) | 1 Antwort

Umgekehrt!

Sorry, aber wie sind die Reichen im Allgemeinen reich geworden? Indem sie die Armen haben für sich arbeiten lassen. je geringer der Lohn, desto höher der Reichtum. Und wenn die Firma pleite geht, haben sie ein paar Millionen beiseite geschafft, und die Arbeitnehmer können sehen, wo sie bleiben. Eigentlich müßten nur die Reichen Steuern zahlen auf den Reichtum, den sie Armen verdanken.

-5+11

[Antwort schreiben](#)

•

Der Sozialismus siegt!?

05.06.2017 | [Boris Bukowski](#)

Alle Einheitslohn? 40 Jahre Wandlitz sind genug. China explodiert vor Wohlstand. Seit Deng die Wirtschaft frei gegeben hat v. Maos Fesseln. Weltweit gibt es w e n i g e r Armut lt. der UNO! Wir sollen n i c h t reich sein???

-5+2

04.06.2017 | [Marianne Dolans](#)

Es ist beschämend - wie man von den

den Medien durch den Staat für geistig unmündig gehalten wird. Der Staat, die Staatsregierung - welche durch die von ihr gestaltete Gesetzgebung - das alles erst zugelassen und rechtlich abgesichert hat, will dem Volk - ihrer Wertabschöpfkette - nun das als richtig erklären. Die Armut im Volk, wo "Balkonien" und Fahrrad angesagt ist, usw. - wo der Staat die Digitalisierung des Geldes einführen muß, weil die Reichen sonst keinen Wert besitzen - das sie aus dem Volk gezogen, enteignet haben. Wirklich reich werden nur wenige - alle anderen haben den Reichtum über finanzkriminelle Machenschaften erlangt - an erster Stelle - "Der Staat" !

-1+9

[Antwort schreiben](#)04.06.2017 | [Peter Naujoks](#)

Klagelied der Vermögensverwaltung....

...anders kann man diesen (Werbe) Artikel nicht verstehen. Mit Null Zinsen kann man kein Geschäft mehr machen und so versucht man den Staat dafür verantwortlich zu machen! Doch wer nachdenkt wird feststellen, das die Nullzinspolitik doch von den Banken gewollt ist. So versucht man mit Klagerufen nach neuer Klientel zu greifen, eben die Mittelschicht, als Neukunden für sich zu gewinnen. Was hat der Artikel hier eigentlich gekostet? Genug Geld scheint ja von Seiten der Lobby genügend vorhanden zu sein. Vielleicht sollten Sie sich selbst verwalten, dann haben Sie zumindest Ihre Kollegen unter Dach und Fach. Ach ja, das haben Sie ja schon *Kopfschüttel*

-3+8

[Antwort schreiben](#)04.06.2017 | [Sabine Voigt](#) | 1 AntwortIch bin ja sooo dankbar

Liebe Reiche, ich möchte mich bei euch für alles bedanken! Ohne euch, wäre ich nichts! Ihr seid die Besten! Ironie aus.

-4+10

[Antwort schreiben](#)09:31 Uhr | [Stefan Ilg](#)

- Sie können

sich ja bestimmt selber einen Job schaffen, der Ihre Familie ernährt. Anscheinend brauchen Sie keine Reichen dazu - Glückwunsch! Ironie aus.

04.06.2017 | [Horst schilling](#)Ausverkauf der deutschen Interessen

Unsere Spitzenpolitiker und die Mehrheit der Wähler haben erkannt, dass wir Deutschland wirtschafts- und sozialpolitisch auf das Niveau der Dritten Welt und der Heimat unserer Zuwanderer bringen müssen. Auf diese Weise begegnen wir dem aufkommenden Neid der anderen über das Erfolgsmodell Deutschland. Bei uns verrotten Kindergärten, Schulen, Straßen, Brücken und Krankenhäuser, während wir gleichzeitig mehr als 20 Milliarden Euro für Zuwanderer aus dem Orient und Afrika pro Jahr auf den Tisch legen. Diese können dann ohne eigenen Beitrag ein sorgen- und arbeitsloses Leben führen. Ich bin stolz, dass wir Deutschen, ob arm oder reich, so großzügig zu unseren Zuwanderern sind. Die Sicherheitsprobleme bekommen wir auch noch durch Anwendung der Sharia in den Griff.

-7+35

[Antwort schreiben](#)04.06.2017 | [Gunter Schuba](#)Guten Morgen "Lüge"

wenn ungebildete zu Millionären werden, reden Sie ungebildet, weiterhin ungebildeten Unsinn. Und meinen wahrlich zu Wissen !!!

-9+35

[Antwort schreiben](#)04.06.2017 | [Utz Kogler](#) | 1 Antwort"Wie können sich diese vielen falschen

Fakten trotzdem in der öffentlichen Debatte so lange halten?" Ganz einfach. Wir sind ein Volk der Ausnahmen. Jeder Festlegung und jedem Gesetz folgt viel Kleingedrucktes. Für dieses Kleingedruckte sind ganze Berufsgruppen entstanden, die man eigentlich nicht braucht. Die Festlegung bzw. das Gesetz selber klingen natürlich furchtbar gerecht (Mietpreisbremse), gehen an der Ursache von Mißständen aber vollkommen vorbei. Und unsere Kanzlerin hat diesen Wahnsinn kultiviert. Was folgte z. B. ihrer Aussage "Wir zahlen nicht für Griechenland"? Uns geht es nach wie vor viel zu gut, um diesem Treiben fundamental entgegenzuwirken. Gleichgültigkeit und Interessenlosigkeit in der Bevölkerung sind riesengroß. Aber da ist ja noch der September 2017. Bin ja mal gespannt.

-2+31

[Antwort schreiben](#)04.06.2017 | [sina kubik](#)

- Ja

Merkel sagte mal, wir zahlen nicht für Griechenland. Aber in diesem Satz hatte sie ein kleines Wort vergessen zu sagen. Hinter dem "nicht", und vor "für" hatte sie das Wort "nur" vergessen zu sagen. Denn dann wird ein Schuh draus!

-1+8

04.06.2017 | Doris Knie

Und wer erarbeitet dann den Reichtum der Reichen?

Die Arbeitnehmer! Man siehe doch nochmal nach Opel Bochum, dass WERK was geschlossen wurden. Vorstand u Manager gingen mit Millionen Beträge davon, die vielen Opelaner wovon heute noch viele Arbeitslos sind. Diese ehemaligen Opelaner haben die Millionen € erwirtschaftet womit sich die Vorstände von dannen gemacht haben. Das zu man muss sich bei den "Reichen" bedanken, wofür für Ausbeutung! Genauso die Schlecker Frauen, Familie Schlecker hat Millionen auf Seite gebracht, ihre ehemaligen Angestellte haben einen Tritt erhalten. Keiner braucht sich bei den "Reichen" bedanken, den ohne uns würdet ihr nicht so reich sein u das nützt ihr noch mit Steuerschlupflöcher aus um noch mehr zu Hamstern!

-9+41

[Antwort schreiben](#)

04.06.2017 | Andreas Schindler | 1 Antwort

Jammern auf Hohen Niveau

In Wahrheit sind es jetzt eher die Facharbeiter (Mittelschicht) die diesen Staat finanzieren. Da es weniger Möglichkeiten gibt sich vor Steuerabgaben zu drücken ist gut. Leider gibt es noch genug Möglichkeiten seine Steuerabgaben zu senken. Vor allem können das diejenigen die viel verdienen. Das ist Absurd da es bei denen nicht auf den Euro ankommt. Eigentlich müssten gerade die wenig verdienenden die Möglichkeit haben ihre Steuerabgaben zu senken. Wir brauchen wieder steuerliche Höchstsätze bis 95% damit der normale Arbeiter nicht mehr die Hauptlast trägt wie derzeit.

-10+31

[Antwort schreiben](#)

04.06.2017 | Michael Reins

- Mittelschicht ist nicht gleich Mittelschicht

Da hat die Medienmanipulation besten geklappt wie ich sehe. gemäß Definition ist schon derjenige in der "Mittelschicht" der mindestens 985,-€ und höchstens 4095,- € zur Verfügung hat. D.h., das jemand in Vollzeit mit Mindestlohn schon zur Mittelschicht zählen würde. Dieser Begriff ist ein Beruhigungsmittel, um ihre eigene Armut nicht zu erkennen. 95% Steuersatz gabs noch nie!

-3+19

04.06.2017 | Johannes Topa

Also kurz zusammengefasst:

Nimm mir genug Geld weg, was mir eigentlich zusteht und Du gibst mir dann wieder davon etwas zurück, aber nur, wenn Du dich artig bei mir bedankst. Ich fasse es nicht. Vielleicht sollten sich die Genossen wieder mit dem Kern der Sozialdemokratie beschäftigen. Und still in die Ecke gehen und sich schämen. Bis sie wieder hart auf den Boden der Realität landen. Aber ohne Abgeordnetendiäten.

-5+33

[Antwort schreiben](#)

04.06.2017 | Andy Harvey | 1 Antwort

man sollte...

die ganzen Vermögenssteuern, 'Reichensteuern', aber auch Lohn und Einkommensteuern ganz abschaffen, denn diejenigen die mehr geleistet haben sollten nicht auch noch mehr bestraft werden, im Gegenzug könnte man als Ausgleich die Mehrwertsteuern, aber auch 'Abgaben' wie die Haushaltsabgabe (ehem. GEZ) und PKW-Maut kräftig erhöhen.

-22+13

[Antwort schreiben](#)

04.06.2017 | Michael Reins

- Mehr bekommen bedeutet nicht

automatisch, das derjenige auch mehr geleistet hat; Manager sind das beste Beispiel, denn egal ob sie Erfolg haben oder eine Firma vollends ruinieren, bekommen sie exorbitant hohe Vergütungen sowie im Anschluß Abfindungen in zweistelliger Millionenhöhe. Wenn man die MWSt. deutlich erhöht, sind die kleineren Einkommen wieder einmal mehr die Dummen.

-4+18

04.06.2017 | Waltraud Zober

Schulz sollte es doch mal als

Pastor versuchen. Wasser predigen und Wein saufen. Er greift jetzt nach jedem Strohalm um wieder den Hype der Bevölkerung zu erhaschen. Hätte er Merkels Flüchtlingschaos versucht i.O. zu bringen wären seine Chancen gestiegen. Aber jetzt dieses sinnlose auf Reiche zu hacken wirkt nicht. Eine Frage an Schulz: warum zahlen sie keine Steuern? Machen Sie den Anfang Herr Schulz fordern sie Merkel raus. Merkel wird die Wahl gewinnen trotz FDJ Manier auch sie sind schuld was hier abgeht. Sie haben es als ehemaliger EU Abgeordneter geduldet.

-5+27

[Antwort schreiben](#)

04.06.2017 | Bettina Kienzle | 2 Antworten

Ne werter Herr Schulz.

Gewiss nicht bedanke ich mich in der Welt der Reichen und Schönen. Anders muss es laufen! Diese korrupte, selbsternannte, oftmals widerliche und abstoßende High Society hat sich endlich bei ihren emsig arbeitenden und müd gewordenen Arbeitern zu bedanken und zwar in der Form, dass es mal gesetzlich geregelt Arbeiterbonus, Weihnachsgelder oder ein 13. Monats Gehalt einführt. Das wäre das Mindeste was man von dieser Riege erwarten dürfte. Was wären die alle ohne die Arbeiterklasse? Arme Wichte! Ich könnte über den Satz hier von Schulz schlicht und ergreifend einen Schreianfall bekommen! Wen ich jetzt im Sept. wähle, ist heute für mich klar wie Klopsbrühe. Eine Kroko gewiss nicht!

-7+33

[Antwort schreiben](#)

04.06.2017 | Bettina Kienzle

@Hans Meyer

Das möchte ich schlicht bezweifeln, dass die Ärzte unter die Reichen gemischt werden können. Die meisten jammern und klagen! Was wären Ärzte ohne Patienten, oder was ist, wenn einem Pfuscher die Patienten davonrennen? ;-) Alles relativ! Happy sunday und stets beste Gesundheit!

[Alle Antworten \(1\)](#)

04.06.2017 | Bettina Kienzle

SPD - ARBEITNEHMERPARTEI?

Herr Schulz, diese Aussage ist der Dolch ins Herz der Arbeiter Welt. Jetzt sollen wir den Lobbyisten auch noch danken? Jetzt bitte ich als Unterstützung von Ihnen die genannten Adressen auf der Steuersünder-CD, dass ich jenen Sponsoren Deutschlands schriftlich danken kann. Lohndumping, aushebeln von Tarifverträgen, Zeitarbeit, Jahresverträge, Riesterverarsche, Steuererhöhungen, Solidarzuschlag, Aufstockung durch das Sozialamt bei Vollzeitbeschäftigung, Mehrwertsteuer- u. Mineralölsteuererhöhungda danken wir aber von ganzem Herzen. Sagt mal, wollt Ihr uns auf den Arm nehmen? Schäuble "wir können von den Muslims noch viel lernen" und nun von Ihnen "wir sollen uns bei den Reichen bedanken"? Ja gehts noch? Nehmt Ihr Drogen? Ich weiß jetzt, wen ich im Sept. wähle! Euch nicht!

-7+30

[Antwort schreiben](#)

04.06.2017 | Anne Müller

Wann ist ein Mensch reich?

Er ist und wird reich weil viele andere arm werden oder bleiben. Dass diese reichen Menschen auch Steuern zahlen ist wohl das Mindeste. Zinsen werden zu Lasten armer Menschen niedrig gehalten. Der Reiche hat Aktien und Firmen in denen er aus der Arbeit anderer reicher wird. Ein Reicher wird sein Geld nicht aufs Sparkonto legen. Die ärmere Bevölkerung wird mit Nullzins, Steuern, Abgaben und vor allem durch Absenkung des Rentenniveaus auf 43 % arm und abhängig gehalten. Wer diesen Menschen dann erklärt dass die meisten Steuern von wenigen reichen Menschen bezahlt werden, ist mehr als zynisch. Wer durch die Armut anderer superreich geworden ist, der sollte gerne eine Reichensteuer bezahlen. Es dauert nicht lange und die Konjunktur sinkt, dann werden Staatsschulden für das arme Volk bleiben.

-5+19

[Antwort schreiben](#)

04.06.2017 | Toni Lechfeld

An den Verfasser des Artikels Herrn Grüner

Informieren Sie sich doch einmal auf den Seiten von Joachim Jahnke über die wahren Zahlen von Reichtum, dessen Verteilung und den Lebensstandard der Deutschen und Europäer. Könnte sein Sie verzichten dann auf solche Artikel

-3+6

[Antwort schreiben](#)

04.06.2017 | Toni Lechfeld

Kein Neid

Wer durch seine Hände Arbeit und persönlichen Fleiß zu Vermögen und Reichtum kommt hat es sich redlich verdient. Aber wer wird das heutzutage noch? Postenschacher, Börsenbetrügereien und schamlose Ausplünderung der Arbeitskräfte sind im Augenblick die einzigen Quellen von Reichtum. Die Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft sind längst vergessen und abgeschafft. Gier und Kriminalität haben alles im Griff. Und ganz nebenbei wurde auch die Demokratie vernichtet, schon gemerkt oder immer noch selig träumend ?

-2+10

[Antwort schreiben](#)

04.06.2017 | Michael Müller

Definiere "reich"!

Es krankt in diesem Land an drei Sachen: 1. Der Staat nimmt sich soviel (und noch mehr) wie er braucht und gibt das Geld dann unzweckmäßig aus, weil er ein Monopol ist. Als Wirtschaftsbetrieb wäre er längst pleite bzw. das Führungspersonal wäre längst ausgetauscht worden. 2. Der deutsche Sozialstaat vermag es nicht Menschen, die ein Leben lang arbeiten, ein vernünftiges Auskommen zu beschern. Auf der anderen Seite werden Anreize gesetzt, damit sich Familien über Generationen NICHT in die Leistungsgesellschaft einbringen wollen, sondern sich vom Nanny-Staat versorgen lassen. 3. Milton Friedman: Entweder Sozialstaat oder offene Grenzen, beides zusammen funktioniert nicht.

-2+13

[Antwort schreiben](#)

04.06.2017 | Kai Peters

Raubritter...

.... ist der richtige Ausdruck, denn zu den horrenden Steuern kommen noch die Abgaben und die ständig steigenden Lebenshaltungskosten in denen sich immer mehr ein Staatsanteil breit macht - Grundsteuer, EEG Umlage, Gelber Punkt, Pfandsysteme, Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer, etc. etc. Alle werden ausgeplündert, nur bei den Niedrigverdienenden kann man eben nicht so viel holen. Anstatt Afrika zu uns einzuladen und die Welt zu retten zu versuchen sollte sich Merkel mal mit diesem Problem beschäftigen - vor 40 Jahren konnte ein Handwerker (Elektriker) Alleinverdiener mit 4 köpfiger Familie sich im Laufe seines Lebens noch ein Mehrfamilienhaus bauen und abzahlen - Im Grossraum Stuttgart. Heute wäre das völlig illusorisch. Denkt m 24.09. daran - nicht die Mehrverdiener sind das Problem !

-3+15

[Antwort schreiben](#)

04.06.2017 | holger maier

Endlich benennt jemand korrekt die Gründe.

weshalb 2016 rund 4.000 Millionäre Deutschland verlassen haben. Wozu in einen Staat investieren, der einen bis zum Anschlag schröpft und von einer selbstgerechten „Geisterfaherin“ im Alleingang regiert wird?

-3+5

[Antwort schreiben](#)

04.06.2017 | Stefan Magna

Die Scheichs im Nahen Osten leben es uns vor

wohin ungezügelt Ungleichheit führt. Das Desaster ist garantiert. Aber solange die Lobbyisten aus der Wirtschaft uns verdummen, so sind wir selber Schuld an unserem miesen Schicksal

-1+7

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Hoffmann Marc

Dem Autor

dieses Artikels empfehle ich mal das Buch "der größte Raubzug der Geschichte" zu lesen oder auch die Bücher von Dirk Müller . Noch dazu die kleine Geschichte von "jimmys bar" die sehr gut unser Finanz System erklärt. Wahrscheinlich ist es demnächst auch rääääächts, den ausschweifenden Reichtum ein paar weniger zu kritisieren. Unglaublich dieser Propaganda Artikel. Es gab noch nie soviel billig Löhner und Menschen an der Armutsgrenze in diesem Land bei gleichzeitig ausufernden Preisen für Wohnraum und Sprit und andere Dinge . Deutschland ist Billiglohn Land in einigen Gegenden , wenn zur Bemessung die Rekordgewinne der Wirtschaft genommen werden. Das sind einfach Tatsachen die FAKT sind! Bekommt nur kaum einer mit, da diese Entwicklung über viele Jahre Scheibchenweise statt gefunden hat!

0+10

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Victoria Unlieb | 1 Antwort

Die Mittelschicht

zahlt nicht mehr Steuern wegen der Armen, sondern, weil die richtig Reichen in den letzten 20 Jahren ein Steuergeschenk nach dem anderen erhalten haben.

-3+24

[Antwort schreiben](#)

04.06.2017 | Thomas Müller

•
Das ist leider falsch

Es wurde von der Mitte nach unten verteilt. Nirgendwo in der Welt können die Ärmsten so gut auf Kosten anderer leben wie D. Allein die Tatsache, dass der Spitzensteuersatz beim Zweifachen des Durchschnittseinkommens einsetzt und nicht wie früher beim 8,5 fachen., spricht doch schon Bände.

-6+4

03.06.2017 | Stefan Magna

In der Schwiez und Co

also den kommunistischen Kernländern, gibt es keine Bemessungsgrenze. Ups, da wissen wir ja , was los ist

-1+17

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Stefan Magna

INSM?

War der tipp richtig. Ähnlicher Unsinn kommt doch immer aus dieser bezahlten Lobbyecke oder? Es ist zu offensichtlich.

0+2

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Herbert Obermüller

und praktisch jeden Tag

Gibt es neue Berichte, wie unsere Grosskonzerne alle Tricks nutzen, um Steuervermeidung im großen Stil zu praktizieren. Mir zieht der State jeden Monat vom Gehalt ganz bequem meine Abgaben ab, ohne dass ich die Möglichkeit habe, dagegen vorzugehen. Ich finde, der Gewinn jedes hier verkauften I-Phones, Amazonartikels usw sollte hier versteuert werden müssen. Und Briefkastenfirmen in Malta, auf Madeira usw sollten komplett verboten werden. Aber die Gier der Reichen und die Korruptheit der Politiker wird das nie zulassen.

-1+37

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Klaus Schnelle

GENAU lieber Focus !!

Der Begriff des „Experten“ wird fast schon als Schimpfwort.... bezeichnet !! UND das wundert jemanden ?? Vorneweg der FOCUS, der jeden als EXPERTEN abstempelt, der ohne fremde Hilfe ein Mikrofon halten kann.

0+1

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Richard Taube

Konsumenten und Steuerzahler sind alle Bürger

Der ist als Kind mal zu heiß gebadet worden. Wir erleben ein gegenseitiges Beschuldigen der Regierenden und Ex. Es wurde Alles gemeinsam beschlossen ohne wirklichen Widerspruch. Es wird mit falschen Zahlen oder Anschuldigungen gespielt um die Bürger zu verwirren. Wir schreiben in D eine schwarze 0. Ohne darüber zu sprechen wie dieses erreicht wird. Verkauf, Privatisierung des Staatseigentums, Post, Bahn, Autobahn. Für unsere Reichen wurden viele Möglichkeiten eröffnet um sein Sparschwein vor Zugriff zu sichern. Es ist nur eine Frage der Zeit bis es in D nur noch 2 Klassen geben wird. D wurde und wird an Spekulanten verkauft. Die nächste Generation wird diesen wirtschaftlichen Wahnsinn nicht mehr finanzieren können. Aber tolle Dampfplauderer

-1+1

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Mirko Cramer

Dem Artikel

ist nichts hinzuzufügen, so etwas liest man auch nicht jeden Tag in den Medien, die sich längst dem Gerechtigkeitswahn der Linken - und das sind fast alle großen Zeitungen- unterworfen haben und in das selbe Horn von den bösen Superreichen tröten, die dem H4-ler noch die letzte Butter vom Brot stehlen. Komisch nur, dass die Leute in einer Welt ohne Superreiche wie im Sozialismus, wo es nur marginale Einkommensunterschiede gab, ums Verrecken nicht leben wollten und mit wehenden Fahnen in den ausbeuterischen kapitalistischen Westen mit seinen Reichen und Bananen übergelaufen sind.

-1+2

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Hans-Joachim Eulitz

Ich habe in letzter Zeit viel Unsinn gelesen .

Dieser Bericht gehört dazu und der Schreiber hat scheinbar noch Geld dafür bekommen . Wenn ich reich bin , habe ich viel mehr Möglichkeiten mein Geld gut anzulegen , mein Geld also gut arbeiten zu lassen . Weshalb ich als ARMER dafür dem REICHEN noch dankbar sein soll ist unverständlich . Der Schreiber versucht hier alle Armen als Idioten hinzustellen und nur die Reichen als intelligente Gutmenschen .

-1+1

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Steffen Koch

Was passiert denn jetzt?

Der Focus bläst nicht ins selbe Horn bei der Neiddebatte der letzten Jahre die die Sozis und Linken ständig betreiben? Gerade die Linken sollten sich zurückhalten, da sie zu einem großem Teil von den Leistungsträgern der Gesellschaft, sprich der arbeitenden und nicht durch staatliche Transfereleistungen alimentierten Teilen der Bevölkerung finanziert werden. Auch die Sozis haben eigentlich kein Recht sich über Leistungsträger zu beschweren. Auch ihre "sozialen" Projekte werden durch Steuereinnahmen der arbeitenden und somit steuerzahlenden Melkkühe alimentiert. Oder woher kommt das Geld für Kahane-Maas-Stasistiftung und der Demonstationstourismus gegen"Rechts"

0+2

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Christian Leitner

Lächerlich

Herr Grüner CEO einer Vermögensverwaltung bedient sein eigenes Klientel. Die Reichen erwirtschaften Ihr Geld doch auf dem Rücken der Armen und des Mittelstandes. Wie viel Prozent des Kapitals in der BRD liegt denn in der Hand wie vieler Personen und das soll gerecht sein?Aktien und Fonds machen unser Land kaputt und solche Menschen wie Herr Grüner der sehr wahrscheinlich als erstes seinen Kunden empfiehlt die Personalkosten zu senken. Mea est nobis Herr Grüner eines Tages werden Sie verstehen was mit Leuten wie Ihnen passiert.

-1+1

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Frank Schauer

Die Reichen sind nicht an allem schuld!

In Deutschland herrscht schon seit über 20 Jahren ein linksliberaler Zeitgeist, der mehr als fragwürdig ist und dringend kritisch hinterfragt werden muss! Wenn ein Bürger erfolgreich ist und gutes Geld verdient, dann sollten der Staat und die Gesellschaft das respektieren und anerkennen. In Deutschland herrscht leider sehr viel Neid. Hinzu kommt, dass die heutige Gesellschaft sehr stark von der Ideologie der 68er geprägt ist und die

68er waren stramme linke Ideologen. Der Staat sollte sich auf seine Kernaufgaben konzentrieren und die Steuern und Abgaben für die hart arbeitende Mitte senken. Zudem muss der Staat stets an der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft arbeiten und eine Verringerung der Bürokratie wäre auch nicht schlecht. Die Reichen sind nicht an allem schuld!

0+3

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Heinz Karl | 1 Antwort

Monopoli real

Wie sagt man, alle können nicht reich sein. Allerdings, einer kann reich werden, wenn gleichzeitig alle anderen arm werden. Denen, die an den Schalthebeln der Macht sind, wird es sehr leicht gemacht, die Regeln zu gestalten. Deshalb bedarf es auch keine Reichenlobby, die Reichen sind die Lobby. Da liegt der Autor etwas neben der Mütze. Die Argumente, die er anführt sind zu Teilen allerdings richtig. Die Deutschen wurden noch nie so unverschämt durch den Staat abgezockt wie heute. Dieser geht allerdings sehr Locker mit den Steuern seiner Bürger um,, so als hätten die Regierenden die fiskalischen Einnahmen selbst verdient. Auf die Idee, das die Steuereinnahmen den Steuerzahlern gehören, kommt er nicht.

-1+90

[Antwort schreiben](#)

04.06.2017 | Anne Müller

•

wohl wahr..

Reich wird ein Mensch immer auf Kosten derer die ärmer sind. Unser Staat macht derzeit seine Bürger ärmer und brüstet sich mit Überschüssen. Altersversorgungen sind auf einmal nichts mehr wert und der erhoffte Zinsertrag bleibt aus. Dass der Staat seine Zinsen auf diese Weise leichter bezahlt und weiter nicht an Schuldentilgung denkt, ist die Folge. Rentenniveau auf 43 % produziert neue Arme.

0+11

03.06.2017 | Wilfried Weber | 1 Antwort

Gerecht wäre

Deutsche Steuergelder für Deutsche Bürger auszugeben und nicht Jährlich 25 Milliarden für Feinde der Demokratie (Muslime) !!! Schluss damit !!! Es hat uns keiner gefragt ob wir Millionen zuwanderung wollen !!!

-6+100

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Victoria Unlieb

•

Gerecht wäre

die Reformen der letzten 20 Jahre zurück zu nehmen. Es wurden Superreiche entlastet, die Mittelschicht belastet und das ganze wurde dann den armen in die Schuhe geschoben.

-2+15

03.06.2017 | Schwarz Peter | 3 Antworten

Also

Ich verdiene 30.000 brutto im jahr als Fachkraft für Lagerlogistik. Und ich merke selbst das das geld von jahr zu jahr weniger wird. Wieso sind die zahlen so hochgegriffen? 50.000 oder 70.000 euro im jahr... Wer das verdient den juckt es bestimmt nicht wenn die miete /gez/sprit teurer wird. Bin ich mit meinen 30.000 brutto im jahr eine minderheit, oder wieso seh ich keine news mit dieser zahl? Jedes jahr kann man lesen das Deutschland wieder rekord steuereinnahmen hat. Und gleichzeitig muss ich mir überlegen ob ich mir wenn ich ein kind zeuge dieses überhaupt noch leisten kann. Es gab mal zeiten da konntest du mit 60.000 mark im jahr ein haus bauen und kinder zeugen. Ich sags mal so würd ich 200 euro im monat weniger verdienen kann ich auch ganz zu hause bleiben.

-5+100

[Antwort schreiben](#)

04.06.2017 | Kai Peters

•

Leider haben Sie recht

... doch daran sind nicht die Reichen und die Mehrverdiener schuld, sondern diejenigen, die die Lebenshaltungskosten ständig nach oben treiben EEG Umlage (Stromkosten), Mineralölsteuer,) Gundsteuer (wird weitergegeben), Müllgebühren / Gelber Sack, Abwassergebühren, Frischwasser, etc etc, sondern die Schuldigen sitzen in den Parlamenten und in Berlin. Also am 24. Sept. richtig wählen !

-2+2

[Alle Antworten \(2\)](#)

03.06.2017 | Hermann Lange

Lieber Focus.

mit solchen hochgradig parteiischen Beiträgen, gibt der Focus endgültig den Anspruch auf, eine überparteiische bedeutende Zeitschrift zu sein. Das Mindeste an journalistischem Anspruch, hätte gefordert das ganze Geschreibsel als "Kommentar" zu kennzeichnen. Im Übrigen glaube ich nicht,

daß auch nur ein Einziger der "Beifallsklatscher" jemals die Dienste einer Firma, von der Art, wie sie der Verfasser gegründet hat, in Anspruch genommen hat.

-22+41

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Tim Strauss

Wer sind bei der SPD die Reichen?

Das sind bereits langjährige Facharbeiter mit einem Einkommen von ca. 55.000 EUR. Und die zahlen bereits jetzt hohe Steuern. Ich höre immer Steuerleichterung der kleinen bis mittleren Einkommen. Die zahlen aber doch bereits wenig Steuern. Wann wird denn die Mittelschicht, die Leistungsträger, erleichtert? Ach ja, passiert ja bereits bei Steuern und Sozialabgaben. Hat schon mal jemand ausgerechnet, wie sich geringe Einkommen durch niedrige Steuern niedrige Kitagebühren, Vorteile bei Bahn, Bus, Schwimmbad etc im Verhältnis zum etwas höher verdienenden darstellen? Wo ist der Break even Point, wo man lieber weniger arbeitet mit weniger Verantwortung? Denkt mal an die Berechnung der Hartz4 Familie und dem einfachen Arbeiter. Lohnt sich Leistung in Deutschland?

-1+62

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Gerd Schneider

Thomas Grüner

... allein schon von Berufs wegen von den Normalverdienenden Bürgerinnen und Bürger soweit weg wie die Erde vom Mars. Ich stelle mich ab sofort dem Focus als Experte zur Verfügung. Ich kann zu allen Themen etwas schreiben, am liebsten natürlich für eine Klientel die mir meine Brötchen bezahlt.

-6+45

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Eva Böhme | 1 Antwort

na da sind wir ja nun schlauer...!

mag ja vieles richtig sein, ergibt sich bei mir aber die Frage, warum haben wir dann so viele Hartz 4 Bezieher, Geringverdiener, Rentner die kaum mit ihrer Rente auskommen? die Kinderarmut, und das die Reichen immer reicher werden...!? Wer hat nun Schuld..? und auch glaube ich nicht, das die vielen Demos diesbezüglich, weil es den Menschen heute immer weiter nach unten zieht, trotz zum Teil mehrerer Arbeitsstellen, einfach Existenzangst umhergeht, dass diese Menschen es aus Spaß oder zum Zeitvertreib machen? das die Reichen dies nicht machen müssen, versteht sich ja von selbst! oder! denken wir nur, als Beispiel, an den VW -Skandal! was hat hier der Reiche und der Arbeiter?

-2+36

[Antwort schreiben](#)

04.06.2017 | Tina Lenner

- Bei den Steuereinnahmen, die

Deutschland hat, fragt man sich eher, warum es überhaupt Kinder -und Altersarmut gibt. Was macht der Staat bitte mit diesen Rekorderinnahmen? Wo landet das Geld? Ich persönlich finde, man sollte nicht nur Steuerbetrug bestrafen, sondern auch die Vergeudung dieser Einnahmen. Der Staat soll das Geld nicht verpulvern - es gehört ihm nicht ... es gehört uns allen!

0+4

03.06.2017 | Serkan Ulfici | 1 Antwort

Die "reichen" tun mir leid!

Ich zähle selber zu den Reichen als Ingenieur in einer AG, ich fühle mich aber nicht reich komme gut über die Runden und kann mir was leisten. Mit 92.000€ inklusive Gewinnbeteiligung, Weihnachtsgeld usw zahle ich den Spitzensteuersatz. 92000€ hört sich sehr viel an, aber der Staat langt ordentlich hin!

-6+44

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Stefan Magna

- Das tun Sie

weil solche Propagandaartikel der Regierung gesagt haben: Senkt die Steuern für Großunternehmen, Reiche und Co. Shafft Erbschaftsteuer ab u.s.w. Wer zahlt es am Ende, der Normalo und die Armen. Und jetzt fallen Sie schon wieder darauf rein

0+2

03.06.2017 | Steffan Ziegler | 2 Antworten

Mein Gott

geht mir das gesülze über die Reichen auf den Keks. Ich habe mein Leben lang hart gearbeitet und mir gute Rücklagen geschaffen. Ich bin nicht reich, aber es geht mir gut. Wir zahlen hier in Deutschland Steuern ohne Ende, die Frage ist nun warum zahlen wir so viele Steuern? Bestimmt nicht für die Reichen!! Wir haben einfach zu viele Sozialschmarotzer hier in Deutschland und das ist der Punkt warum die Steuerschraube immer weiter ange dreht wird. Tatsache ist, ich habe noch keinen Cent für Reiche bezahlt, sondern nur für Sozial schwache. Dabei sollte man sich einmal überlegen warum Sozialschwach.

-5+62

[Antwort schreiben](#)

•

04.06.2017 | Karsten Hollerbeck

Sie haben nicht verstanden, worum

es geht. Würden diejenigen, die sehr viel verdienen, mehr Steuern zahlen müssen, müssten Sie weniger zahlen.. Abgesehen davon, das Unternehmen nur die Steuern zahlen, die sie zu zahlen bereit sind, siehe Amazon und andere. Während der abhängig Beschäftigte die Steuer direkt vom Einkommen abgezogen bekommt.

0+2

[Alle Antworten \(1\)](#)

03.06.2017 | Manuel knappen | 1 Antwort

Ersparnis zu versteuern

Ist schon eine doppelte Besteuerung und eine Anhebung auf Lohnsteuer Niveau bestraft die Sparer. Die Reichen werden schon wissen wie sie ihr Geld anlegen die kleineren u mittleren Einkommen hingegen haben dann an der boerse nur noch das Risiko da der Gewinn schmilzt. Herr Schulz plant ist niedrigzins für alle kleinen und mittleren denn da greift die EU ab.

-1+20

[Antwort schreiben](#)

•

03.06.2017 | Stefan Magna

Es wird kein Ersparnis BEsteuert

sondern die Erträge darauf. Man, wie simpel muss man denn noch was erklären, damit es jeder kapiert?

-1+2

03.06.2017 | Manuel knappen | 1 Antwort

Auch zu erwähnen ist:

Wenn ich an der Börse anlege gehe ich mit meinem ersparten das schon versteuert wurde ein sehr hohes Risiko ein. Natürlich kann ich damit gewinnen aber dies mache ich für meine Rente. Ich könnte auch Kunst oder Oldtimer und Uhren kaufen da ist es dann steuerfrei aber dazu fehlt mir dann tatsächlich das Geld. Warum soll es denn gerecht sein das jemand versteuertes nochmal versteuert? Schließlich kann doch jeder selbst entscheiden wie u wo er anlegt. Schulz will den klein Anleger von der boerse verbannen da es sich dann nicht mehr lohnt und endlich kann er dann dich mit der EU niedrigzins sich bei den mittleren Einkommen bedienen. Danke

-1+23

[Antwort schreiben](#)

•

03.06.2017 | Stefan Magna

Lustig

Sie zahlen ja nicht für Ersparnis Steuern, sondern für die Gewinne und wenn sie ins Risiko gehen. Wer hat sie dazu gezwungen? Ach ja, die Finanzlobby und Co, die im Geiste in diesem Artikel kleben

-2+4

03.06.2017 | Barbara Steinert | 2 Antworten

Was macht eigentlich der Herr Schulz

unter dieser Schlagzeile? Hat Focus-Online ein Mandat bei der CDU/CSU, oder ist das lediglich eine persönliche politische Nuance seitens der Redaktion? Ihr seht mich sprachlos!

-33+16

[Antwort schreiben](#)

•

04.06.2017 | Barbara Steinert

"So gesehen ist ein diskreter Hinweis auf ihn

durchaus gerechtfertigt." Ich verstehe nicht!? Die Kritik ging gegen die Schlagzeile, kombiniert mit dem Bild von Schulz- also einer Aussage, die er nie getroffen hat, noch hätte. Klar kann man jetzt ins gleiche Horn blasen und Spekulationen so zusammenwürfeln, bis es wieder passt. Der Kern ist doch aber: wer Schulz in Mißkredit bringt, verhilft Merkel ein 4. Mal an die Macht. Schönen Dank auch!

0+1

[Alle Antworten \(1\)](#)

03.06.2017 | Niklas Kison | 1 Antwort

Wie wird man reich?

Durch selbst arbeiten? Eher nicht. Durch arbeiten lassen wird man reich. Den Reichtum der Reichen wurde ja irgendwie erwirtschaftet. Teilweise sicher auch von Kindern in Indien, und darauf soll ich jetzt stolz sein?

-45+41

[Antwort schreiben](#)

- Dakann das

03.06.2017 | Steffen Koch

linke Antifa Sppektrum ja nie zum status reich kommen da sie ja zu einem hohem %Satz von den dummen Arbeitschaafen aliementiert werden.

03.06.2017 | Werner Heike | 1 Antwort

Ja mein Gott

Sollen die, die Geld haben wie Hartz4er leben ? Machen Sie mal einen Punkt unter der täglichen Neiddepatte. Mir wäre es wichtiger, dass endlich das Steuergeld für deutsche Bürger und Einrichtungen eingesetzt wird. Wir sollten immer daran denken, dass die Alimentierung von Fremden aus dem Topf der Steuerzahler geschaufelt wird. Nicht die Reichen oder Armen sind das Problem, sondern die aktuelle Regierung.

-6+89

[Antwort schreiben](#)

- Oh je

03.06.2017 | Stefan Magna

jetzt kommt Dramababy. Als wenn wir nur annähernd so weit wären, das die Quants auf HartzIV Niveau leben müssten. Die Vergelcihe sind doch absolut idiotisch.

-3+2

03.06.2017 | Eike Hillen | 6 Antworten

Danke!

Endlich mal ein Kommentar, der nicht in das ewige "Reichen-Basging" einstimmt. Ich verdiene gut - bin ich deshalb "reich"? Aus der Sicht vieler, die deutlich weniger verdienen auf jeden Fall. Na und? Dafür habe ich fleissig in der Schule gelernt und anschließend berufs begleitend studiert. Viele von denen, die heute jammern und mir meinen "Reichtum" neiden, haben statt sich weiterzubilden lieber Party gemacht. Also was soll der Neid? Die sollten froh sein, daß es Leute wie mich gibt, die mit ihren Steuern und Abgaben ein Heer von Hartz-4-Empfängern und sponstigen Bedürftigen unterhalten

-22+94

[Antwort schreiben](#)

- Neid,

03.06.2017 | Schmäänd Triescher

ist die höchste Form der Anerkennung... :-)) Ich reg mich nicht mehr auf, naja meistens eben nicht:-) Aber was solls, guter Kommentar, weiter so und immer in der Gegenwart leben, so es eben geht...!! Eine manchmal komische Zeit... Schöne Pfingsten...

Alle Antworten (5)

03.06.2017 | Klaus Reser

Bin nicht reich, werde aber vom Staat enteignet !

„Deutsche, bedankt euch bei euren Reichen, denn ohne sie ginge es euch viel schlechter, „das sagen uns Schäuble (somit auch Merkel) + Schulz ; das ist doch nicht zu glauben ? - Schon der einigermaßen gut verdienende Facharbeiter ist ein „Verlierer, „denn für sein Gespartes bekommt er keine Zinsen mehr, seit Jahren - ist dieser Facharbeiter schon ein „Reicher, „ ? - Wahrscheinlich JA , weil er mit seinen „nicht erhaltenen Zinsen, auch die „Flüchtlinge, in Deutschland mitbezahlen muss ! - Ergebnis : „Die wirklich Reichen werden immer reicher und die Armen (beim Facharbiter angefangen, werden immer ärmer, - das ist die Wahrheit ! - Auf CDU, SPD, die GRÜNEN + die LINKEN können wir verzichten, die kümmern sich NICHT um UNS , wohl aber um die Flüchtlinge aus aller Welt !

-6+99

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Ivonne Appel | 6 Antworten

Vollkommen daneben

Herr Grüner ich weis nicht was oder was sie bewegt hat einen Artikel zu schreiben in dem die grundlegendsten Tatsachen so verdreht werden. Eine Solidargemeinschaft wie in Deutschland angestrebt, sollte die Lasten so verteilen, dass jeder nach seinem Einkommen seinen gerechten Anteil dazu beiträgt. Solange Zinseinküfte nur mit 25 % besteuert aber mittlere Einkommen mit Spitzensteuersatz belastet wren, ist ihre Argumentation aus meiner Sicht voll daneben. Wenn man aber sieht was Sie beruflich machen, kann ich nichts anderes erwarten. Das der Focus solchen vermeintlichen Experten hier eine Plattform bitet ist schon grenzwertig.

-27+56

[Antwort schreiben](#)

- An Mandel Happen

Ne, sie zahlen keine Steuern auf bereits versteuertem Geld. Die Zinsen sind Einnahmen und wurden noch nicht versteuert aber wenn man schon den Kapitalismus anbetet, dann muss man wenigstens keine Ahnung davon haben.

0+1

[Alle Antworten \(5\)](#)

03.06.2017 | Walter Nowak

Falsch!...

ohne den Mittelstand oder die Armen gäbe es keine Reichen mehr, zumindest auf lange Frist gesehen, da niemand mehr für sie arbeiten würde. Der Zwang ist nur da, weil man ohne Geld nicht leben kann.

-18+46

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Roland Pohl

Fakt ist, dass immer mehr Menschen aufstocken...

...müssen, um von ihrer Arbeit leben zu können. Die immer höher steigenden Mieten bei stagnierenden Einkommen sind auch keine Einbildung, oder die immer mehr um sich greifende Altersarmut, die ja immer wieder klein geredet wird, von der aber in "wenigen" Jahren über 40% der AN betroffen sein werden. Schon mal was von Steuersparmodellen für Normalverdiener gelesen ? Ich auch nicht ! Dass Reiche sich über die 19% "Merkelsteuer" (ja, seinerzeit um 3% von Merkel erhöht!) in Protestmärschen nicht aufregen ist klar: Wer genug hat kann genug ausgeben. Komisch auch, dass das "Wahlvolk" sich immer wieder von den "5% Durchblickern" für dumm verkaufen lässt, wenn diese Äpfel mit Birnen vergleichen und wieder alles schönreden. Wo kommt dann die Armut in D her ?! Bald ist Wahl, nichts ändert sich...

-8+43

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Michael Laschewski

Reiche demonstrieren nicht

Würden sie es tun, müssten sie offenbaren, wie reich sie sind, was sie so haben und wie viel Steuern sie zahlen. Und woher der Reichtum kommt, was ja nicht immer das Ergebnis von Arbeit sein muss. Was will ein Reicher aus einem Millionen-Erbe auch demonstrieren? Oder sogar Sympathien einfahren? Wofür sollte Susanne Klatten demonstrieren oder Friede Springer? "Reiche haben keine Lobby"? Selten so gelacht. Lobbyarbeit läuft im Untergrund ab, abgeschirmt von jeder Öffentlichkeit. Schon mal was von Parteispenden gehört? Oder eben dem gekauften "Expertenwissen", bei dem für viel Geld unbedarften BT-Abgeordneten auch nachgewiesen werden würde, dass der Mond auch Käse ist, weil er manchmal gelb leuchtet. Der bekannteste Fall von Lobbyarbeit an Unbedarften war Ackermanns Geburtstag; erfolgreich.

-7+37

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Wolfgang Martin

Wenn ich einmal reich wär

würde ich mich nicht von der Grüner Fisher Investments beraten lassen! Wann ist man reich und wie wird man reich sollte die Frage lauten. Sogenannte "Reiche" lassen arbeiten, sonst wird man nicht reich, was Geld betrifft.

-31+34

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Hermann Ramlow | 2 Antworten

Mach ich

nur Frage ich mich wo die Milliarden geblieben sind bevor die Flüchtlingswelle begann und uns jetzt Milliarden kostet. Heute sehe ich verrottete Schulen, kein Geld für Brücken und Straßensanierung. In unseren Gemeinden werden Spielplätze geschlossen um die Grundstückserlöse für andere Dinge zu verwenden. Überall fehlt es an Geld außer an einer Personengruppe. Dafür gibt es doch reichlich. Wir haben es sogar fertiggebracht 61 Einfamilienhäuser zu bauen, ausschließlich für Nichtdeutsche. Komisch ist das schon. Das da plötzlich Geld in Hülle und Fülle da ist. Bitte es ist keine Neiddebatte, nur wie soll man es verstehen.

-10+103

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Hermann Ramlow

- Ich sehe

in diesem Beitrag Daumen nach unten. Sind diejenigen die mit dem Daumen nach unten zeigen nur dumm oder was ist mit denen. Der Beitrag ist mit korrekten Daten versehen. Gibt es eine Institution oder Partei die euch für jeden Daumen nach unten Geld bezahlt. Armselig. Vielleicht sollten diejenigen die nach unten zeigen dann auch mal in diesem Forum ihre Sicht der Dinge schreiben.

0+9

[Alle Antworten \(1\)](#)

Amerika lässt grüßen.

In den U.S.A. geht das Establishment davon aus, wenn es den Reichen gut geht, bleibt für die Armen auch noch genug übrig. Das sieht dann in der Praxis so aus, die Reichen schipperm mit ihren Jachten und Flugzeugen - bei Champagner und Kaviar - durch die Welt und shoppen was das Zeug hält und die Armen suchen in Abfallbehältern ob es noch etwas ess- oder trinkbares gibt. Wer diese kapitalistischen Systeme auch noch gut findet ist ein Menschenfeind und Erzkapitalist, der diejenigen auch noch verachtet, die den Reichen ihren Reichtum erarbeitet haben. Grüner sollte lieber einmal die Frage beantworten warum leistungslose Einkommen nicht genau so besteuert werden wie leistungsbezogene Einkommen.

-17+46

[Antwort schreiben](#)

•

03.06.2017 | Christian Schauer

Es ist die Urlüge

des Kapitalismus: Es geht uns allen gut wenn sich die oberen Tausend mit ein paar Prozent mehr mästen können. Wenn die Oberen nur immer mehr haben tropft schon genug auf uns Untere herunter. Dieses Märchen wird den Menschen schon seit eh un je eingetrichtert.

-1+10

03.06.2017 | Gabriele Bondzio

Die bösen Reichen haben keine Lobby.

finanzieren einen großen Teil unseres Staates, zahlen brav ihre Steuern und ertragen die hohe Belastung still und leise."...sind aber im Gegensatz, zu Normalbürgern, sehr mobil. Und laut eines Artikels am Auswandern (USA, Kanada, Vereinigte Arabische Emirate, Neuseeland oder Monaco). 2016 stieg die Zahl der Millionäre, die sich von Deutschland verabschiedeten, auf 4.000, wie das Manager Magazin jetzt berichtet, welches sich hierbei auf die Zahlen von New World Wealth bezieht. Die zunehmenden Spannungen in der Gesellschaft werden als Grund angegeben, betrachtet man die Einwanderungsländer, kommt man eher zu den Schluß. Das sie im Ertragen doch nicht so heroisch sind.

-5+40

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Wolfgang Grau | 1 Antwort

Frage mich gerade

wie die Reichen reich geworden sind, da gibt es für mich nur drei Möglichkeiten, entweder durch die vielen armen Mitarbeiter oder durch einen Staat der die Reichen begünstigt und Sie gewähren läst mit maßgeschneiderten Gesetzen. Und andere, die sich selbst bedienen und sich ungestraft die Tatsachen voll stopfen, es nicht verdient haben und nur dummes Reden.

-25+31

[Antwort schreiben](#)

•

03.06.2017 | Erik Metallfinger

Nicht verstanden...

Sir haben unsere Politiker nicht verstanden. Nach deren Definition gehören auch Sie zu den reichen und sollen noch mehr abgeben. Das nennt man Gerechtigkeit.

-1+22

03.06.2017 | Stefan Jungermann | 1 Antwort

Bin ich

als Single, Lohnsteuerklasse 1 mit einem Jahresgehalt von 85.000,00 EUR Brutto reich obwohl ich jeden Monat ca. 48 % Steuern und Abgaben zahle ? Mir gehen diese Neiddebatten gegen den Strich. Geht mal lieber gegen die Großkonzerne und sogenannte VIPs vor die in DE fleißig verkaufen aber die Steuern, wenn überhaupt in Oasen zahlen. Da ist unser Herr Schäuble aber zu feige um das heiße Eisen mal konsequent anzupacken.

-4+77

[Antwort schreiben](#)

•

03.06.2017 | Gisela Krüger

Herr Jungermann, Sie sind definitiv nicht reich,

sondern verfügen über ein gutes Einkommen, das im Gegensatz zu den wirklich Reichen viel zu hoch belastet wird. In unserem Land läuft etwas gewaltig schief, wenn leistungsloses Einkommen erheblich niedriger besteuert wird als das durch Arbeit erwirtschaftete. Es gibt im übrigen keine Neiddebatte, sondern ein gutes Gespräch für ein krankes System.

-1+12

03.06.2017 | Wolfgang Dehner

Herr Grüner

was für ein Bericht. Ich habe es richtig satt von der Presse täglich falsch und verlogen informiert zu werden. Was soll das ? Wegen den Reichen geht es uns gut !!!!!!! Nein wegen den Deutschen, die täglich zur Arbeit rennen und von den Schutzsuchenden, sonstigen Harz 4 Asylanten und teilweise von der Reichen, die den Staat täglich beschließen, belächelt werden, geht es uns gut. Das ist die Wahrheit !!!!!!!! Schämt Euch

-9+62

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Gabriele Block

Und ich

kehre diesen Satz einfach um: Lobbyisten, Politiker und Reiche, bedankt euch beim großen Heer der Mittelständigen, denn ohne sie wärd ihr nicht reich!

-3+57

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Steffen Müller | 1 Antwort

Unter Kanzler Kohl

gab es etliche Schlupflöcher, die die Reichen für sich nutzen konnten. Daher kann man die Steuersätze nicht einfach miteinander vergleichen. Der Autor hat hier Recht. Aber "Leistungsträger" sind auch die einfachen Arbeiter, denn nur durch ihre Arbeit kommt der Wohlhabende zu seinem Vermögen. Daher wäre es zu begrüßen, sich seitens der Regierung zu überlegen, WIE reich eigentlich Menschen in Deutschland werden dürfen. Macht es Sinn, wenn jemand 1 Milliarde Euro besitzt, die er niemals ausgeben kann? Steuern sollten diesen Überlegungen angepasst werden.

-6+27

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Christian Leonard

•

Statt

den Reichtum zu begrenzen, schlage ich vor, erst mal die Armut abzuschaffen, aber nicht auf Kosten der Arbeitnehmer, sondern der arbeitsscheuen Zinsprofiteure. Für die bleibt dann immer noch genug übrig.

-5+11

03.06.2017 | Michael Bauer

Berichten Sie doch mal über die wirklich Reichen.

die es fertig bringen mit umfangreichem Grundbesitz und Mieteinnahmen im sechsstelligen Euro-Bereich über Abschreibungen und Schuldzinsenabzügen den persönlichen Steuersatz Richtung 0% zu bringen. Fakt ist, dass bei uns der Mittelstand das Rückgrat dieses Staates bildet-die sogenannte Oberschicht hat es schon immer verstanden, selbstverständlich mit Hilfe der Politik, ihren Reichtum auszuweiten. Ergo... bei den (wirklich) Reichen bedanken? NEVER! 11:07h

-6+31

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Jürgen Unger

Staat wie Raubritter

Nein. Der Staat ist das Volk. Der Raubritter ist unsere Regierung.

-3+36

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Peter Maier

Die Frage ist doch wer als reich verstanden wird

Nach meiner Definition würde ich bei Millionären beginnen-wobei der Besitzer einer Doppelhaushälfte in München schon an dieser Grenze kratzt. Nach Meinung der Linken, Grünen, SPD beginnt das Reichsein schon zwischen 35.000 € brutto Jahresgehalt und 53.000 €. Also bei 3.000 bis 4.500 € brutto im Monat, d.h. ca.1.800 - 2.700 € netto. Davon gehen mind. 700 € für Miete drauf, 300 € für das Kfz inkl. Weg zur Arbeit. Bleiben also den "Reichen" 800 bis 1.700 € für Lebensmittel, Kleidung, Freizeit, Sport, Urlaub, Vorsorge und Vermögensaufbau. Was daran reich sein soll, konnte mir noch kein SPDler, Linker oder Grüner erklären. Letztlich soll über die Reichen- und Umverteilungsdiskussion doch lediglich der Mittelstand geschöpft werden, da sie an die Superreichen (Milliardäre) eh nicht rankommen.

-1+28

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Martin Mainka

Ja, rechnen und denken Sie nach!

Es gibt in D viele Leistungsträger in allen Bereichen unseres Lebens. Leider werden sie in den wenigsten Fällen leistungsgerecht bezahlt. Allerdings stimmt Leistungsträger leider selten mit Gutverdiener überein. Die beziehen ihren Verdienst nämlich nur zu einem geringen Teil aus Arbeit, der andere Teil ist die arbeit (also Leistung) von anderen Da führt uns unser "Experte" mangels Aussage zur Gruppe der Gutverdiener in die Irre. Seine Leistungsträger sind bestenfalls Mittelschicht, wenn nicht darunter. Die richtigen Gutverdiener zahlen nämlich gar keine Sozialabgaben.

-2+18

[Antwort schreiben](#)

Schon gewusst.

dass sie mit 3000 € netto zu den oberen 5% Spitzenverdienern gehören, also zu den "Reichen". Ich denke, dass man 3000€ haben muss, um ein würdevolles Leben zu führen, was bedeutet, dass man sich für seine geopferte Lebenszeit auch etwas Luxus gönnen kann. Nur ist anscheinend Leben nichts mehr wert, ausser das von Neuankömmlingen. Die Reichen mit 3000€ sind zumeist Beamte, Lehrer, Richter etc. die von den Bürgern ausgehalten werden zumal Begünstigungen bei Versicherungen und Steuern noch anstehen. Der Lohn wurde soweit gedrückt und das Wort "Reich" über die Jahrzehnte statistisch so weit verfälscht das man mit 3000€ als Reich gilt. Alles was drüber liegt ist dann schon superreich? Also mein Vater hat vor 30 Jahren ca. 7000 DM (Bauingenieur) verdient und zählte damit zur stabilen Mittelschicht.

0+25

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | rafael köhler

SPD Schulz.

Der kann gut reden. Hat in Brüssel versagt und fette Kohle verdient, und nun bekommt er hier in Deutschland nochmal fette Kohle für was eigentlich? Wenn ich das Bild oben anschau muss der Schulz gerade vom Stammtisch gekommen sein. Wir werden wirklich nur von unqualifizierten Politikern Regiert. Unsere Politiker machen sich ein schönes Leben auf Kosten der Steuerzahler. Mann sollte einfach die Arbeit niederlegen und nichts mehr machen. Die Hälfte geht an den Staat und der Rest langt nicht mal für einen Strick um sich Aufzuhängen denn da verdient der Staat auch noch Geld. Hoffentlich merken die Wähler das nur die AFD unsere letzte HOFFNUNG IST.

-3+34

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | ernst stern

Grundprinzip

Reich wird man weder durch Fleiß noch durch Hände Arbeit. Die Reichen wurden reich, immer zur richtigen Zeit am richtigen Platz. Die Wirtschaftseliten, mit ihren Lobbyisten plündern Staat und Gesellschaft aus. Wenn man durch Arbeit bis zu 42 % Steuern zahlt und wenn man mit Geld, Geld verdient nur max 25 %. Da muss man kein Mathematiker sein, dass die Reichen immer reicher werden. Die Arbeitnehmer und die Rentner nehmen weder an der Produktivität, noch am Wirtschaftswachstum teil. Egal wen man wählt, das Rentenniveau sinkt. Millionen Menschen bedienen sich der Tafel. Millionen verdienen unter 2000 € brutto. Teilhabe, das war die soziale Marktwirtschaft, das gibt es schon lange nicht mehr.

-6+22

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Hannes Alt | 1 Antwort

Es ist nicht zu übersehen

wieviel Neid hier unter den Kommentatoren verbreitet ist. Wer ist denn reich? Der DAX-Manager, der Millionenerbe, der Fußballprofi? Oder werden schon diejenigen als reich verteufelt, die am Monatsende etwas übrig haben? Je nach politischer Coleur ist bereits reich, wer über dem Durchschnittseinkommen von 41k/Jahr liegt, immer öfter auch darunter. Nein, nicht jeder der mehr verdient ist ein Ausbeuter der Arbeiter. I.d.R. hat er sich über Jahre aus- und weitergebildet, überdurchschnittlich lange gearbeitet in einem Job mit Perspektive. Eben so wenig wie jeder Flüchtling ein Terrorist, jeder AfD-Wähler ein Nazi ist. Aber selektive Wahrnehmung scheint ja in Mode zu sein. Das Gras ist halt immer grüner auf der anderen Seite des Zauns. Gelle, ihr Neidhammel?

-7+27

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Gisela Krüger

•
Neiddebatte ist ein Totschlagargument dummer und

diskussionsunwilliger Menschen. Selbstverständlich sind die von Ihnen benannten 3 Gruppen reich und versiert genug, wenig Steuern zu zahlen. Wer viel und gut arbeitet, darf auch viel und gut verdienen. Das ist ok. Allerdings wird man auf diese Weise selten reich, sondern allenfalls gut situiert. Die Kritik gilt dem leistungslosen Einkommen, z.B. Pofalla und Konsorten, Erben und Nichtstuern.

0+5

03.06.2017 | Bastian Kautscha

Na ja. es wird wieder schön gerechnet!!!

Ganz verschwiegen wird doch hier mal wieder die kalte Progression!! Wenn jemand 1 Million Euro im Monat verdient zahlt er genauso viel Steuern, als wenn jemand 10.000,-€ im Monat verdient! Das ist doch nicht normal. Am meisten geschöpft wird der normale Arbeiter oder Angestellte. Im Vergleich bei einem Einkommen von 2.500,-€ brutto langt hier der Staat ordentlich hin! Und mir wird schlecht, wenn Politiker von Facharbeiter reden und meinen, diese würden 52.000,-€ brutto im Jahr verdienen!! Das ist total realitätsfremd!! Wenn ein normaler Facharbeiter 30.000,-€ bis 35.000,-€ verdient im Jahr, dann ist die fahnenstange erreicht. Und hört bitte auf Vergleiche zu Volkswagen, Bayer oder ähnlichen Unternehmen zu ziehen!!

-5+17

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Wolfgang Beuchel

Es gibt überhaupt keine "reichen" Arbeitnehmer

Folglich kann "der überragende Teil der Steuereinnahmen auch nicht von den „Reichen“ aufgebracht werden. Es sei denn, jeder, der mehr als 3000€ pro Monat verdient wird als Reich eingestuft. Und welche Steuern meint der Beruslobbyist Grüner überhaupt? 80% der Steuereinnahmen stammen aus Lohn- und Einkommenssteuern, plus den zahlreichen verbrauchsbezogenen Steuerarten (Mehrwert, Energie usw.). Also von dem Heer an Arbeitnehmern einschließlich Rentnern u. H4-Beziehern. Das Steueraufkommen von den wirklich Reichen aus vermögensbezogenen Steuerarten beträgt gerade einmal 1,2%. Mal (dringend googeln nach dem Stichwort "Steuerspirale"). Die Aldi-Erben z.B. haben für die 20 Mrd. des Erblichenen keinen Cent Erbschaftssteuer bezahlt, ganz legal. Bedankt euch also bei Aldi!

-1+19

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Paul Rhode

Schulz ist

Die lobbyistische Fratze "Europas". Es geht um die EU Bürokratie, die nichts als Pfründe und Vetternbeglückung schafft. Die nächste Groko ist ausgemacht, egal wer was wählt, sh. NRW.

0+24

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Kunerich Mayer

Ist der Artikel ernst gemeint?

"Der überragende Teil der Steuereinnahmen wird von den „Reichen“ aufgebracht." - Millionen Menschen im Lande wuerden wohl sehr gerne einen hoeheren Anteil zur steuerlichen Entlastung der Reichen beitragen. Wenn sie denn ueber ein entsprechendes Einkommen oder gar Vermoegen verfuegen wuerden. "...und Reiche demonstrieren nicht." Das stimmt wohl. Dafuer haben sie tausende von gut bezahlten, und bestens mit den entsprechenden Entscheidungstraegern vernetzte Lobbyisten, die in ihrem Sinne arbeiten. Und das sehr erfolgreich..... Siehe dazu auch Lobbycontrol, Abgeordnetenwatch und viele Veroeffentlichungen sogar in den sogenannten "Qualitaetsmedien".

-6+15

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Christine Lamine

Wenn das so ist

dann frage ich mich, weshalb es die vielen Steueroasen in dieser EU gibt. Und weshalb die Schere zwischen reich und arm dermaßen auseinander gegangen ist. Es freut mich aber, dass die Reichen jetzt wenigstens den FOCUS-Online-Experten Thomas Grüner haben, der ihnen die Stange hält. Dieser Artikel sollte wahrscheinlich die Millionen kleiner Verdiener und Rentner verunsichern, denen Schäuble im Steuerparadies Deutschland k(!)eine "Luftsprünge" erlaubt, eventuell sich 3 mal täglich ein Essen zu gönnen.

-4+13

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Hugo Müller

Ein Problem Kontinentaleuropas.

Kennen Sie den? Alt will jeder WERDEN, es aber nicht SEIN. Beim Reichtum ist es umgekehrt. Jeder strebt ihn an, aber zugeben, sich dafür zu halten? "Reich" hat bei uns einen negativen Beigeschmack, lieber Boss der Unterwelt, Hauptsache nicht reich. Hinzu kommt die Verwendung von "reich" als universelles Totschlagargument. Fast so wie "Raser" im Straßenverkehr, selbst bei unbedeutender Geschwindigkeitsübertretung. Das Sprichwort, wonach Armut keine Schande ist, hat man umgedreht. Obwohl bei genauer Betrachtung viele Arme genau so intensiv darauf "hingearbeitet" haben, wie "Reichen" ihr Wohlstand nicht in den Schoß gefallen ist. Es liegt wohl daran, daß viele sich lieber in Neid und Mißgunst ergehen, statt den Erfolg anderer als Ansporn zu begreifen.

-5+11

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | wolfgang krewer

Wahlhilfe

Das ist kein Bericht das ist brutaler Wahlkampf in dem Merkels Gegenspieler mit der Macht der Bilder deformiert werden. Hätten wir in Deutschland für Medien eine Leitlinie für objektive Berichterstattung würde der Focus sicher am Ende der Neutralitäts Scala landen. Demokratie hat den größten Feind mittlerweile dort wo von Demokratie geschrieben wird.

-2+12

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | John Goldmann

Ein völlig obstruser

Artikel, den Sie da geschrieben haben, Herr "Experte". Abgesehen davon, dass man lange Zeit erst gar nicht weiss, was Sie überhaupt sagen wollen, werden hier Fakten wild durcheinandergewürfelt. 7b und 10e z.B. waren für den kleinen Angestellten oder Arbeiter, damit der sich in seinem Arbeitsleben auch einmal ein Häuschen bauen kann. Das geht heute nicht mehr. Wo fängt denn bei Ihnen das Einkommen der Reichen an, Herr Grüner???

-9+36

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Martin Mainka

Fakten sprechen eine klare Sprache

Bei den Belastungen der OECD werden die öffentlichen SV-Systeme wie in D die gesetzliche RV und KV mit berücksichtigt, dagegen die Ausgaben zur privaten Absicherung nicht. Wenn so hemmungslos Äpfel mit Birnen verglichen werden braucht man sich über das Ergebnis nicht zu wundern.

-2+21

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Bernd Behringer | 1 Antwort

Wenn es denn mal so einfach wäre. wie im

Fazit des Artikels steht. Leider nimmt der Staat insbesondere von den kleinen und mittleren Einkommen, nicht nur von den Leistungsträgern. Seit Jahren werden viele Menschen durch die sogenannte Kalte Progression benachteiligt. Ein Ausgleich dafür erfolgt nicht. Unsere Arbeitsgesellschaft ist leider auch bezüglich Gehaltsangleichungen gespalten. Ein Teil bekommt ständig Lohnerhöhungen, viele andere ohne gewerkschaftlichen Schutz gehen leer aus, werden nach unten durchgereicht. Die Kalte Progression, Null-Zinsen auf das sauer Ersparte, drastisch steigende Mieten, eine Rentenpolitik mit idiotischen steuerlich subventionierten Zuzahlungsmodellen machen in der Summe das Leben vieler Menschen unerträglich. Reiche gibt es nur, weil es als Gegenpart viele Arme gibt. So läuft das System überall.

-6+29

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Horst von Pansen

•
Kann ich nicht bestätigen

Ich kenne viele, die auch Lohnerhöhungen bekommen ohne Betriebsrat und den ganzen Gewerkschaftsquatsch. Wie im richtigen Leben regelt das der Markt alleine (Angebot & Nachfrage). Man muss natürlich schon als Junger Mensch in seine eigene Bildung eigenverantwortlich investieren, ansonsten wird das nicht. In einer Leistungsgesellschaft darf man nicht warten das einem etwas in den Schoß fällt.

0+7

03.06.2017 | Mark Breuer

Was

Was tun denn diese parasitären Politdarsteller für die Gemeinschaft? Wo doch fast alles Steuerfrei für Sie ist, und man vor lauter Diätenerhöhung, den Hals nicht voll genug bekommt. Auch Martin der Messias hat sich im EU Parlament schön die Taschen vollgestopft, und ist jetzt Millionär. Was hat er dafür geleistet? Nichts!

-2+40

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Bernhard Ostendorf

Ich denke. es ist das Steuersystem.

Das Steuersystem in Deutschland ist einfach zu kompliziert. Eine Grundrechnung ist doch folgendermaßen - wer viel Geld verdient bezahlt mehr, wehr wenig Geld verdient bezahlt weniger Steuern. Diese ist auch so aber: Zum Anreiz für Unternehmen bzw. Geschäfte etc... gibt es Steuererleichterungen. Diese sind auch sinnvoll doch das große Problem liegt hier in der Größe des entsprechenden Unternehmens. Wenn z. B. ein kleiner Mittelstandsbetrieb säumig wird, bekommt er erheblich Schwierigkeiten. Ein sehr großer Konzern (Tankunternehmen wie ARAL, Autounternehmen etc...) weigert sich hier und geht einen rechtlichen Widerspruchweg. Hier ist es schon vorgekommen, dass man dann eben einfach weniger bezahlt hat, damit der Staat wenigstens etwas bekommt. Tja, das ist die Realität.

0+23

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Michael Myers

aber...

..klar doch, je üppiger der Tisch der Reichen gedeckt ist um so grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass auch Brosamen für das gemeine Pack zu Boden fallen um die man sich dann balgen darf. Eine Arroganz die zum Himmel schreit aber es gibt ja genügend die damit zufrieden sind, sich darüber freuen und auch noch die Sprüche der Tischgespräche der "Eliten" kritiklos nachplappern, verteidigen und durch ein Kreuz das Alibi für ein frohes "weiter so" liefern.

-3+18

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Bernd Dehnhardt

Fakten!

Würde man nur das Vermögen der Milliardäre Deutschlands verteilen und zwar unter den ca 12 Prozent der sog. Armen in Deutschland, dann bekäme jeder ca. 7700,00€uro. Dann käme nichts mehr! Und dann wäre Schicht im Schacht! Denn die Vermögen sind in der Regel in den Unternehmen angelegt und kein Barvermögen. Sind diese Unternehmen aber nicht mehr da, dann erwirtschaftet niemand mehr etwas. Man sehe nur mal in die USA! Dort sind die Steuern weit höher als hier, geht es aber den US-Amerikanern besser? Nein! Im Gegenteil! Die sog. Mittelschicht bricht weg, weil auch sie hoch belastet wird! Doch die zukünftige Gesellschaft wird sich wohl nicht mehr mit solchen Themen beschäftigen, denn I 4.0 wird alles ändern, wenn als Chance erkannt zum Guten!

-2+8

[Antwort schreiben](#)

Herr Grüner

die Zinsen des Kapitals werden aus der Wertschöpfung der Arbeitnehmer erbracht. Weiter empfehle ich ihnen Piketty, "Das Kapital im 21. Jahrhundert."

-5+9

[Antwort schreiben](#)

- Piketty also?!

03.06.2017 | Germain Paul

Piketty ist ein Luxuslinker, der staatlich hervorragend alimentiert gegen jeden schreibt, der ein kleines Bisschen mehr Einkommen hat als er selbst. Ein Neider par Excellence, dessen Thesen einer seriösen volkswirtschaftlichen Analyse niemals standhalten könnten. In Frankreich sieht man es deutlich: 75% Reichensteuer und dem Land geht es schlechter als jemals zuvor, denn die Reichen gehen einfach!

-1+1

03.06.2017 | Hans Meyers

Erst wenn der letzte Reiche ausgewandert

ist oder "entreichert" wurde, wird der Wähler sehen, dass er mit linken Ideen keinen Staat machen kann. Aus der DDR und der entschädigungslosen Enteignung der "Reichen" hat man nichts gelernt.

-8+13

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Martin Mainka

Natürlich

muss unser Experte kräftig jammern. Schließlich verdient er damit, dass er seinen Klienten all die Möglichkeiten der Steuervermeidung zeigt, auf dass dann Otto Normalverbraucher mit Medianeinkommen von 25.000€ im Jahr noch mehr bezahlen müssen. Etwas ungenau ist er leider mit dem Begriff "Reiche". Die oberste Steuergruppe sagt noch nichts über den Reichtum aus, sondern nur, dass dem Gesetzgeber darüber nichts gescheiters mehr eingefallen ist. Aber zur Erklärung für unseren Experten liegt der tatsächliche Steuersatz bei einem Alleinstehenden und 60.000 zu versteuerndem Einkommen bei 28%. Bei Ehegattensplitting bei ganzen 19%. Gehen wir zu den "Besserverdienenden", dann liegt der Steuersatz bei 120.000 zu versteuerndem Einkommen bei 35% für Alleinstehenden und 28% bei Ehegattensplitting.

-4+4

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Wolfgang Beuchel

Nehmt euch ein Beispiel an Entenhausen

Dort ist die Welt noch in Ordnung. Dort badete sich Onkel Dagobert in seinem Geldspeicher mit Vorliebe täglich in Geld und lässt es sich von Onkel Donald und seinen Neffen zum Mindestlohn putzen und umschauflern. Den anderen Entenhausenern geht es zwar nicht gut, aber es hat dort noch nie eine Demo für mehr Gerechtigkeit gegeben. Onkel Donald ist sogar aus der SPD ausgetreten. Nur die aufmüpfigen Jusos Tick, Trick und Track liebäugeln neuerdings mit den Linken. Sie haben erkannt, dass es den Entenhausenern noch viel besser gehen würde, wenn Dagobert sein Geld ausgeben und unter die Leute bringen würde statt es verschimmeln zu lassen. Das erledigen dort nur die Panzerknacker. Die Neffen hingegen fordern eine Vermögenssteuer von Dagobert, scheitern aber an seinen Lobbyisten.

-2+8

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Karl Stülperner

Spalten geht immer...

Spalten geht immer, so meine ich das. Die Umverteilung der Roten kommt noch immer gut an. Ich habe mal eine Veranstaltung der Amadeo-Stiftung (oder wie immer die heißt) besuchen müssen. Da referierte ein "Fachmann" der Linksfraktion aus Berlin... Es ging um 45qm Wohnraum pro Nase und eine Kappung der Einkommen bei 2000€ netto. Die Arbeiter wird das freuen... Ich weiß, dass die Automobilindustrie da schon deutlich drüber liegt. Und was macht dann ein Ehepaar mit einem 140qm Einfamilienhaus? Den Rest an Merkels Gäste abgeben? Fakt ist aber auch, dass dieser Staat Fleißige aussaugt und Faule belohnt. Wie sonst ist die hohe, fast schon Spitzensteuerlast bei mittleren Einkommen zu erklären? Oder nicht?

-1+56

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Hilde Schaub

Spitzensteuersatz darf steigen

aber nicht so wie es rot-grün gemacht hat, als sie den von 56 auf 42 absenkten. Sie haben nämlich die Progression kaum verändert, einfach früher halt gemacht. Wenn die Progression - deutlich - abgeflacht wird, dann darf auch der Spitzensteuersatz wieder bis zu 50 % steigen. Zeigt doch mal die Kurve, vor und nach der Kappung unter Schröder. Und wenn man sich die SPD-Pläne jetzt anschaut, gehen sie genau das Problem des überproportionalen Anstieg bei den "hart arbeitenden Leuten", wieder nicht an. Sie wollen weiter alle, die sich durch Ausbildung (Meister, Techniker) und Studium ein höheres Einkommen erwirtschaften weiter abzocken.

-1+26

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Wali Meier

Was für ein Quatsch diese Kopfzeile

mit einem Satz kann man diese Äußerung widersprechen und belegen, dass sie daneben ist. Ohne das arbeitende Volk würde es nie Reiche geben, oder meint wirklich einer, dass das Material Geld den Hunger sättigt und dass die Banken die den Reichen gehören weiterhin Geld mit Geld machen können? Die kleinen Bienechen sorgen dafür, dass ihr Honig ihre Königin sättigt, damit es weiterhin ein Bienenvolk gibt. Sollten die Bienechen aussterben, wird es auch keine Biene-Königin mehr geben. Würden alle Arbeiter und Angestellte bei den Porsches, Daimlers, VWs, BMs ihren Arbeitsplatz für nur eine Woche fern bleiben, so würde die Weltwirtschaft zusammen brechen. So gesehen haben wir eine Win-Win Situation und gut so, wir brauchen die da Oben und die da Oben brauchen uns, das Volk.

-4+18

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Willi Meyer

Der Deutsche höchst besteuert...

Der deutsche höchst besteuert in Europa. Lohn- und Einkommensteuer, Kest, Soli, Benzin, MWSteuern plus noch mindestens 50 andere Steuern. Wir drucken weltweit 2/3 aller Steuerlektüre! Das weckt Begehrlichkeiten, nicht nur in der Politik, sondern lockt zu Hunderttausenden auch viele andere Nutznießer in unser Land.....

-2+27

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Gisela Krüger

Warum sind die Reichen reich?

Bisd auf ganz wenige Ausnahmen, ist ein Einzelner nicht in der Lage, sich Reichtum zu erarbeiten. Der Reichtum der Unternehmer wird erarbeitet von Menschen, die mit ihrer Arbeit niemals reich werden. Buis in die 80er Jahre wurden Arbeitnehmer noch angemessen bezahlt und konnten sich ein Häuschen erarbeiten. Inzwischen sind wir dank rot/grün ein Niedriglohnland geworden, in dem ehrliche Arbeiter weniger, Unternehmer jedoch mehr verdienen. Warum wir Bürger den Reichen dankbar sein sollen für ihre Steuerzahlungen, erschliesst sich mir nicht wirklich.

-4+34

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Gerald Feilner

Gegen Reiche

hat ja auch niemand was. Es ist auch nicht schön derart geschöpft zu werden, wenn man beruflich was erreicht hat. Wogegen sich der Widerwille des Volkes richtet, ist der Geldfluß von den Untersten Einkommensschichten hin zu den Konzernen oder den paar superreichen Familien., die exorbitante Gewinne auf Kosten der Arbeiter anhäufen. Ich habe kein Problem damit, wenn ein sozialer Firmenchef das 20fache eines Arbeiters verdient, den er anständig bezahlt, aber ich habe ein Problem mit denen, die das 400fache eines Arbeiters bekommen, den sie ausbeuten.

-2+34

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Max Pumpe

Expertenwissen und Fakten sind unbeliebt

In öffentlichen medial geprägten Diskussionen sind Expertenwissen (zu schwierig) und Fakten (will ich nicht hören) zunehmend unbeliebt. Sie passen leider nicht mehr in das über Jahrzehnte geprägte Gesellschaftsbild der inzwischen auch in die Jahre gekommenen 68er-Generation. Gesellschaften können sich auch gefährden wenn Nicht-Wissen und Dummheiten zunehmend die Debatten prägen. Dieter Nuhr hat hierfür einen guten Spruch "Einfach mal die F.... halten".

-4+3

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Ingo Weidner

Steuererklärung gemacht

Und wieder erschrocken was von einem doch ganz ordentlichem Brutto und drei Kindern übrigbleibt... also nicht nur "Reiche"bluten sondern auch "Normale" Bürger. Hätte ich grundsätzlich kein Problem, aber wenn ich sehe was mit dem Geld gemacht wird, werd ich schon zornig...

0+16

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Klaus Meier

Halbwahrheiten .wie immer

Die Zahlen müssen immer im Gesamtzusammenhang beschaut werden und da ist der Lohnsteueranteil nicht der Dickmacher im Gesamtaufkommen, aber dies sagt nichts über die Belastung der Bürger aus, denn in Deutschland sind die sonstigen Abgaben ,der zweite und dritte Zugriff in die Taschen der Lohnabhängigen die Fettmacher, Rente und Benzin, Energiewende - EEG und KWh für 24 Cent, dies reißt die "Normalbürger nach unten" und die "Reichen" juckt dies nicht. Ein Vermögensberater sollte auch wissen ,das der 0 % Satz die Oberen kaum tangiert, wenn sie sich die Vermögenssteuerung nicht von Grüner Machen lassen, Immobilien schießen durch die Decke ,der DAX auch oder wo

kommt der überproportionale Vermögenszuwachs des oberen 1% Sektors her? Diese Artikel sind Lobbybeiträge ohne jede Substanz, nur für ganz Dumme

0+5

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Klaus Grube

Die Gier, noch mehr zu besitzen.

kann auch wie eine Droge wirken. Mir sind Fälle bekannt, dass Milliardäre aus lauter Gier die eigene Bevölkerung hätte verhungern lassen.

-3+5

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Neuhaus Robert

Liebe Focus-Redaktion.

vielen Dank. Bitte posten Sie diesen Beitrag ab jetzt ca. 3 Mal die Woche. Und zwar nicht, weil ich so reich bin und nicht verstehe, dass eine Steuererhöhung von Superreichen um 0.x Prozent mehr wert ist als eine bei mir um x.0 Prozent, sondern wegen dem frisch anmutendem anti-Populistischen Ton, der in der heutigen Zeit wirklich eine Menge hermacht. Danke dafür!

-5+1

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | tania samara | 2 Antworten

Unsinn.

was der Vermögensverwalter da sagt. Wäre es so, würde sich die Schere zwischen Arm und Reich nicht immer weiter öffnen. Reiche legen ihr Vermögen meist nicht in Zins-Papieren an sondern in Aktien und Beteiligungen.

0+9

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Josef Baalman

•

Aktienwerte

Die Schere zwischen Arm und Reich hat sich geöffnet, gerade weil ein Großteil des Vermögens in Aktien angelegt ist. Wenn sich die Wirtschaft unter einer Regierung Schulz erwartungsgemäß wieder zurück entwickelt, würden die Unternehmensbeteiligungen wieder deutlich an Wert verlieren. Das bedeutet dann zwar "mehr Gerechtigkeit!", handelt sich objektiv gesehen aber um Augenwischerei.

-20

[Alle Antworten \(1\)](#)

03.06.2017 | Toni Lechfeld

Roosevelt weiter zitiert

"Die zweite Wahrheit besagt: daß die Freiheit einer Demokratie nicht sicher ist, wenn ihre Unternehmenssystem nicht Beschäftigung und die Produktion und Verteilung von Gütern auf eine Art sicherstellt, die einen akzeptablen Lebensstandard aufrechterhält" Weiter sagte Roosevelt: "Die Untersuchung sollte nicht auf den traditionellen Antitrust-Bereich beschränkt sein, sondern müsse so durchgeführt werden, daß der Vormarsch des Monopolismus im Geschäftsleben gestoppt werde" Und was ist heute? Wettbewerb durch Monopolisierung. Und nun noch Reiche sind gut für die Armen. Blöder ging es nun wirklich nicht

0+8

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Toni Lechfeld

Schon Roosevelt erkannte es

Roosevelt warnte, daß die Ereignisse in Europa, Zitat: „uns an zwei einfache Wahrheiten über die Freiheit eines demokratischen Volkes gemahnt haben. Die erste dieser Wahrheiten ist, daß die Freiheit der Demokratie nicht sicher ist, wenn das Volk es duldet, daß private Macht so weit um sich greift, bis sie stärker wird als der demokratische Staat selber. Das ist der Kern des Faschismus – der Besitz der Regierung durch ein Individuum, eine Gruppe oder irgendeine andere kontrollierende Macht.

0+5

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Toni Lechfeld

Zurück zu den Wurzeln?

"absurder Diskussionen rund um gesellschaftliche, politische und vor allem wirtschaftliche Themen zu." Ja, in der Tat! Doch mal lieber die Realitäten betrachten. 40 Millionen haben keinerlei Ersparnisse. Die Deutschen haben mit den niedrigsten Anteil an Eigentum jeglicher Art. Millionen werden heute aus den Mülltonnen beköstigt. Und was schrieb einst der Macher der SOZIALEN MARKTWIRTSCHAFT: " Diese überkommene Hierarchie war auf der einen Seite durch eine dünne Oberschicht, welche sich jeden Konsum leisten konnte, wie andererseits durch eine quantitativ sehr breite Unterschicht mit unzureichender Kaufkraft gekennzeichnet. Und Roosevelt definierte 1938 das heute wieder praktizierte System von Arm und Reich als Grundlage des Faschismus. Nur mal wieder Googeln und sich bilden!

0+5

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Gerald Förster

Unsere Reichen

sind meistens schwer zu erreichen. Außer Carmen & Roberääärt. Aber das hinterher kommen am Jetsetten ist kompliziert und bei einigen vormals Ex Reichen bin ich mir unsicher. Da wird Der oder Die (Exrich) wohl heute gerne mal so einen Protest Stein nach einem werfen, wenn man Gratuliert und deren Investment Berater sollte wohl besser stiften gehen, wenn er und seine Partner nicht schon einsitzten oder gut bewährt neue Kunden und Partner suchen. Die "Herrn" Individuellen Experten.

0+3

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | simon haid

Woher stammt das vermögen?

Es stellt sich jedoch auch die Frage nach der Herkunft des Besitzes der "Reichen". Viel vermögen stammt aus der Ausbeutung der Geringverdiener durch Stellenstreichung und Niedriglöhnen auch in gesunden Unternehmen zur Gewinnoptimierung. Gesamtzahlen und durchschnittliche werte sind Irreführen wenn sie von einer kleinen Masse bestimmt werden.

-1+7

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Urs Malo

Die Reichen haben keine Lobby?

Was soll ein Anlageberater auch anderes schreiben... Mich würde mal interessieren wo "reich" bei ihm anfängt denn aus meiner Sicht haben alle, die keine Sozialleistungen beziehen, keine Lobby.

0+6

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Peter Lazak

traurig dass die Apostel der Gerechtigkeit

die Sozis der Umverteilung nichts dazulernen wollen , denn ihre Oberklasse profitiert gewaltig vom " nahrhaften Staat " . die teuren Bund-Länderstruktuern als Föderalismus gepriesen , sind der Hauptverursacher der zu hohen Personalkosten beim Gesamtstaat. hier spricht niemand von Ungerechtigkeit .

0+11

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Kurt Janecek | 1 Antwort

Reiche sind reich (materiel) geworden entweder...

...durch kriminelle Verfahrensweisen mit Duldung durch die Regierenden oder haben ihre Arbeiter, Angestellten oder Kunden betrogen. Leute die reichgeworden sind durch ehrliche Arbeit sind deshalb reich, weil sie aufgrund ihrer Leistungsbereitschaft keine Zeit gefunden haben den Reichtum weder zu zeigen noch zu leben. Aber dieser Personenkreis wurde von den Steuerbehörden besonders stark zur Kasse gebeten.

-29+14

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | rudi glasauer

- Reichtum erarbeitet?

alter SPRUCH: Wer seinen Reichtum nicht erheiratet oder geerbt hat ist ein Verbrecher, schlag ihn tod. Dies gilt wohl auch Heute noch, oder nicht?

0+1

03.06.2017 | Schank Oliver

Mittelachicht

Interessanter Artikel, nur sollten wir uns vorher darüber einig werden was "Reiche" bedeutet. Sie reden hier von gehobener Mittelschicht und ich habe mich die ganze Zeit gefragt wann die Überleitung zu den "Reichen" endlich kommt. Also brutto über 500.000... Die Mittelschichtprobleme die Sie beschreiben sind denke ich allen bekannt.

0+32

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Achim König | 3 Antworten

Mit etwas Nachdenken und -rechnen stellt man fest

dass dieser Artikel grandioser Blödsinn ist. Wenn ich immer von den Reichen als Leistungsträger lese, dann bekomme ich Plaque. Die Hauptleistung besteht doch nur noch darin den kleinen Mann auszubeuten. Wann werden die Reichen mal herausfinden, wer hinter der Maschine steht und arbeitet und wer nicht? Und wer das Geld der Reichen mit erwirtschaftet hat. Der kleine Mann soll arbeiten, mit seinem Dumpinglohn klaglos alle Lasten und Steuern bezahlen und natürlich noch konsumieren. Wie soll sowas gehen? Umgekehrt ist es richtig, die Reichen müssen mehr abgeben. In Form von Löhnen und Steuern. Dann wäre Geld für Konsum, Wirtschaftswachstum und Zinsen da und am Ende wäre das Geld eh wieder bei den "Leistungsträgern". Nur hätten zwischenzeitlich alle was davon gehabt.

-19+39

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Achim König

Das war

vielleicht mal so. Heutzutage überlebt nicht mehr das besser geführte und innovative Unternehmen, sondern das was seine Mitarbeiter am besten im Lohn drückt. Und wer Geld hat kann sich Fachwissen kaufen, egal ob als Unternehmener oder als Häuslebauer...

[Alle Antworten \(2\)](#)

03.06.2017 | Joachim van Eicken

Vorwurf an den Autor selbst

Die sogenannte Umverteilung wird durch die relative Zunahme der Jobs unter 25 Tausend Euro Jahres Einkommen bzw. 18. TEuro zu versteuerndem Einkommen nötig. Die Digitalisierung und Globalisierung hat nicht so viele "Besserverdienende" gebracht seit 2007 (siehe OECD) wie früher. Nur die Steuersätze blieben seit 2009 unverändert. Aber die Erhöhung der Sozialbeitragsbemessungsgrenze ist relativ zum Durchschnittsverdienst völlig o.k. gestiegen. nicht aber der Grenzsteuersatz der Progression . Dazu noch die relativ hohe Mehrwertsteuer für Geringverdiener. Hier ist deutliche Senkung nötig geworden. Der Autor engt die Diskussion zu Steuereinnahmen aber so ein, wie er es zu Recht den anderen "Halblaien" vorwirft.

-7+12

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Nils Hoffmann

Umverteilung

Die Umverteilung in Deutschland ist gigantisch: Das obere eine Prozent zahlt rund 20 % (!) der Steuern, die oberen 10 Prozent tragen über 50 % der Steuerlast! Eine Hälfte der Bevölkerung zahlt keine Einkommenssteuer und trägt zur Finanzierung des Staates nichts bei - sondern sind Netto-Leistungsempfänger. Ungerecht wird es dann, wenn auf die Reichen auch noch geschimpft wird: Faktenleeres Reichen-Bashing scheint gesellschaftsfähig zu sein. Dabei hat selbst jeder RTL-2-Konsument begriffen, dass man als glamouröse Familie auch auswandern kann. Es muss nicht Monaco sein. Verlässt uns das obere eine Prozent der Vermögenden, die nebenbei auch noch die meisten Arbeitsplätze schaffen, gehen in Deutschland die Lichter aus! Wir sollten für Reiche ein Einwanderungsklima schaffen - nicht für Arme.

-7+31

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Achmed Hammadi

Aber.....

die richtig Reichen werden immer reicher, der Mittelstand rutscht ab und die Anzahl der Armen (Harz4) steigt und steigt. Soll man dafür dankbar sein? Ich finde die Aussage, der Mittelstand wird geschöpft, da er nicht demonstriert eher richtig. Die Reichen haben ihre Verbindungen bis in die Spitzen der Politik und bekommen immer noch ihre Vorteile, ich nenne da nur Mal die Erbschaftssteuer Reform!

-6+20

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Klaus Reinhardt

Fragen

Ab welchem Einkommen gilt man als REICH? In Umfragen der letzten Wochen sagen über 80 % der Befragten, es ginge ihnen gut - stimmt das? Mein Nachbar (Facharbeiter verh. 2 Kinder, Haus und Auto) gilt der als arm? - Zu versteuerndes Einkommen. ca. 50 Tsd €.

0+14

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Volker Sicher

Deutsche, bedankt euch

Das ist für mich Verhöhnung der arbeitenden Bevölkerung besonders der Niedriglöhner, die von ihrer Arbeit nicht leben können. Ohne diese Leute würden es nicht so viele Reichen geben. Leute geht zur Wahl, so kann es nicht weitergehen !!!

-12+18

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Bernhard Krause

Irgendwie wird hier das Pferd am Schwanz

aufgezäumt. Man muss sich einmal fragen, für was werden die Steuern verwendet. Braucht man überhaupt soviel Steuern? Müssen wir die Welt verhalten? Afrika...hier gehören die reichen Ausbeuter in die Verantwortung genommen, nicht der Normalbürger.

-3+20

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Ralf Kellerbauer

Die reichen Hartz IV und Mindestlöhner

Man könnte die Steuern, wenn wir ein Sozial- und Lohngefüge, wie in der Schweiz hätten, deutlich senken. Dort hat man auch die degressive Bürgerversicherung bei der Rente, was den Steuerbedarf senkt, da nicht mehr die RV sunventioniert werden muss. Wir sollten von der Schweiz lernen und auch unseren 16 Bundesländerwahn massiv bzgl. teuren Beamten stark abrüsten.

-1+31

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Carsten Kirschner

ist mir eigentlich relativ schnurz

Was der Staat sich per Steuer und was weiß ich holt, steht auf einem Blatt.... Auf einem anderen Blatt steht, dass bei vielen Angestellten und Arbeitern das Lohn-/Gehaltsniveau stagniert, bzw. bei Neueinstellungen nach unten korrigiert wird, aber im Gegenzug bei Beamten und Politikern nach Plan (Beschäftigungszeit) das Auskommen ohne Wenn und Aber erhöht wird. Solange die Verantwortlichen, die Entscheidungsträger in einer anderen Welt leben,....

-3+20

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Markus Schilp | 1 Antwort

Selten einen so schlechten Bericht gelesen

Deutschland hat sich in den letzten Jahren sehr stark verändert. Unser Land wird systematisch kaputt gemacht , wir bezahlen Hartz IV Gelder an alle Völker der Welt , was bestimmt nicht beabsichtigt war . Zur Kasse gebeten wurden Personen mit einer langen Erwerbsbiographie , die 30 Jahre und mehr gearbeitet hatten.Für diesen Personenkreis war angeblich kein Geld mehr da.Wie Reichtum in Deutschland entstanden ist , wird in diesem "asozialen Bericht "nicht erwähnt.Viele Unternehmer haben in den letzten Jahren ihre innovativen Produkte um ca. 60%- 80% billiger hergestellt. Gleichzeitig wurden die Preise der Produkte um 20 % angehoben. Nicht zu vergessen eine Produktivitätssteigerung um 50 % ,wobei die Lohnkosten in den letzten Jahren annähernd gleich blieben oder auch gesunken sind!!!

-3+22

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | ursula hobl

- Neuregelung der Altersversorgung ,

im Zusammenhang mit der Neuregelung der Landtagsabgeordnete , wurden 400 000 Euro für eine Expertenkommission ausgegeben . Bedankt euch bei unseren Politikern in Baden-Württemberg, die , die Reichen noch reicher macht , und die dann eben viel Steuern zahlen. Komischerweise hört man immer, daß die wirklichen Reichen fast gar keine Steuern zahlen ?

03.06.2017 | stefan müller | 1 Antwort

Der umgekehrte Fall....

wäre wohl eher richtig.Die Armen sind so arm weil die Reichen so reich sind. Ohne die breite Masse der Mittel und Unterschicht gäbe es die Reichen gar nicht die ja auf dem Buckel eben dieser ihren Reichtum einfahren.

-10+16

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Andreas Kalle

- Die Armen

Stellen wir uns vor, die Welt bestünde nur aus Armen... Wer gründet Firmen, wer entwickelt Geschäftsideen, wer übernimmt Verantwortung, dass es immer und immer weiter vorwärts geht? Niemand? Was wäre das für eine traurige Welt!!!

-1+2

03.06.2017 | Arthur Dent | 2 Antworten

Teils Teils

Ich finde schon, dass die Abgeltungssteuer unfair ist. Meines Erachtens sollten Gewinne bis zur Höhe der Inflation steuerfrei sein (ansonsten wirkt es wie eine Vermögenssteuer), aber darüber analog zu Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit gehandhabt werden. Problem ist natürlich, dass Menschen mit großem Kapital schnell den Wohnsitz ins Ausland mit moderateren Steuern verlegen können. Dass der Spitzensteuersatz schon bei mittleren Einkommen greift ist völlig daneben.

0+15

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Martin Mainka

Beides richtig

aber auch beides leicht zu korrigieren. Die oberste Steuergruppe könnte schon lange angehoben worden sein. SPD/GRÜNE/LINKE hatten das bei der letzten BT-Wahl im Programm. Und die Flucht unserer "Gutgestellten" ins Ausland kann man mit Besteuerung weltweit nach Staatsbürgerschaft (wie USA) lösen. Dann dürfte man allerdings die Deutschen im Ausland nicht als Menschen 2. Klasse behandeln

0+1

[Alle Antworten \(1\)](#)

03.06.2017 | Thorsten Rohlf | 1 Antwort

Nur der Anfang

Ich könnte mich darüber aufregen, wie auf der einen Seite die Politik das Geld verbrannt und diejenigen, die jeden Tag sich den Hintern aufreißen, immer mehr ausgepresst werden. Ich tue es jedoch nicht, da im Hinblick auf die vielen ungebildeten Neubürger, die in dieses Land gekommen sind und noch kommen werden, alles noch viel schlimmer wird.

-2+15

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Martin Mainka

•
An den Neubürgern

verdienen genau die, die jetzt so fürchterlich über die Steuern jammern. Nein, nicht die Leistungsträger mit eigener Leistung, sondern die Gutverdiener auf dem Rücken anderer.

0+1

03.06.2017 | Alexes Aloix

Ist ja kla

Die reichen werden immer reicher und die armen werden immer Armer. Da frag ich mich wie kann das angehen das so ein großen firma wie iPhone nur 23 Millionen Steuer bezahlt hat für so ein große firma die tag für Tag 1000 von Handy verkaufen nur in Deutschland? Wenn ein armer nicht sein 10 euro Strafe wie auch immer für was das sein soll nicht bezahlen können werd sie schnell ein Berif von Inkaso bekommen mit 10facher Summe, bekommen solche Welt große Firmen solche strafen wenn du kein Steuer bezahlen? aber die Politiker wissen ja was die machen,

-4+11

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Michael Stein

Der Wahnsinn und die Fehler liegen nicht am Volk

ausschliesslich nur an unsere Politiker! Milliarden an Steuergelder werden monatlich versenkt, Flughäfen, Straßen, verplant, Politiker wie M. Schulz, der selber tief in die Kassen griff, um sich die eigenen Taschen voll zu stopfen schreit jetzt nach Gerechtigkeit? Selbst Gerhard Schröder, großer Sozialdemokrat, ex Bundeskanzler, hat nur an sich gedacht und nie an Sozialpolitik! Fr. Merkel verschenkt unser Geld an reiche Länder, Griechenland muß keine Schulden zurück bezahlen und dem Deutschen Michel werden von Fr. Nahles aus Dank die Renten halbiert!

-3+21

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Peter Müller | 2 Antworten

Wer Sozialismus will...

...kann dann Schulz wählen. Wird garantiert besser (Ironie). Wie in jedem anderen Land, das die Sozialisten bisher an die Wand gefahren haben. War noch nie anders.

-3+17

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Markus Schilp

•
Der Kappitalismus

hat mehr Länder zerstört, wie der Sozialismus jemals erreichen kann. Beispiele wie Brasilien Argentinien USA... gibt es genug. Schlimmer kann man ein Land nicht herunterwirtschaften. Der Fehler des Sozialismus ist der, das dieser nie richtig praktiziert wurde. Was haben Länder wie China, Russland, USA, Ukraine ... gemeinsam? In allen Ländern leben sogenannte Oligarchen. Selbst Regierungsmitglieder bereichern sich schamlos an der eigenen Bevölkerung!

-2+2

[Alle Antworten \(1\)](#)

03.06.2017 | Franz Foran

Der Artikel

beginnt gleich mit einer Luege! Der ueberragende Teil der Steuereinnahmen wird nicht von den Reichen aufgebracht, sondern von der Mittelschicht. Immer schoen die Leute fuer dumm verkaufen.

-6+14

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Steven König

Soviel Unsinn in nur einem Artikel!

Die Reichen zahlen den Großteil der Steuern? Was sind denn die "Reichen"? Damit meinen sie die Mittelschicht und nicht die 10-20% der Bürger denen 90% der Besitztümer gehören! Diese wirklich Reichen zahlen nämlich keine Steuern oder besser sie zahlen nur soviel, wie sie wollen. Wollen sie nicht, dann wohnen sie eben in Monaco oder einer anderen Oase! Deshalb werfen sie auch keine Steine - ihnen ist es egal! Legen sie zahlen auf den Tisch - wieviel Prozent Steuern haben die 10 reichsten Deutschen denn letztes Jahr gezahlt? Dann führen sie durch Niedrigzinsen geminderte Gewinne durch Finanzgeschäfte als Strafe an? Schade das diese Geldschiebereien nicht produktiv sind, die Reichen noch reicher machen und sonst niemandem etwas nützen! Oder war das alles Satire? Dann war gut!

-5+17

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Frithjof Nero

Protest

Nur, weil ein Reicherer als ich gerechterweise mehr als ich bezahlt, soll ich z.B. am ersten Mai nicht mehr protestieren gehen, gegen das, was hier immer noch falsch läuft? Auch, das alle Niedrigverdienende am Tag der Arbeit Steine werfen scheint mir etwas kurz gedacht.

-6+8

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Sausmikat Axel

Wann sollte

Der Soli ursprünglich wieder entfallen? Ist mir irgendwie entfallen... Die reichen höher besteuern? Blödsinn, Wer das Geld hat, regiert, nicht die Politik

-1+11

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | hermann Propst

Die Reichen halten uns am Leben.

Der Sozialstaat wird von den Reichen gesponsert. Hätten wir nur Arbeiter und Angestellte, Beamte könnten wir nicht die Welt einladen. Wenn Rot, Rot, Grün regieren sollte wird garantiert Kapital abgezogen und der Sozialstaat kann sich verabschieden. Ade

-8+10

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Sonja Meier

Reiche demonstrieren nicht - selbst

Aber sie können andere für ihre Zwecke einspannen, ja regelrecht kaufen. Ja, Sie mögen recht haben, dass Reiche am 1. Mai nicht Steine werfen (dafür aber an anderen Tagen legal für ihre Zwecke manchmal Gebäude zu Steinhäufen plattmachen lassen) und auch nicht auf die Straße gehen. Das wäre ja unter ihrem Niveau, das auch noch selbst zu tun, oder? Reiche haben keine Lobby? Finanzieren aber Leute, die entsprechende Interessen vertreten. Und mit ihren Steuern finanzieren sie auch mit, wenn, ohne die Normalbevölkerung zu fragen, Gesetze und Abkommen beschlossen werden, die dann wieder bestimmten elitären Schichten zugute kommen. Nein, natürlich nicht alle Reichen sind so, aber ich habe ebenso plakativ geschrieben wie es oben mit anderem Vorzeichen geschah.

-2+10

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Quast Ulf

Milchmädchenrechnung Kemamd

Jemand verdient im 1 Million im Jahr, klar es zahlt unheimlich viele Steuern. Ihm bleiben aber 550000. Was zahlt er an der Tankstelle für 1 Liter Benzin? Dienstwagenbesteuerung noch nicht mal berücksichtigt. Facharbeiter 30000 Lohn, was bezahlt er für ein Liter Benzin? Ohne Dienstwagen???? Nicht entscheidend ist was jemand Steuern zahlt sondern was am Ende zum Leben übrig bleibt. Und nein ich bin nicht neidisch. Bin nur Realist.

-4+13

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Becker Thomas

Toller Artikel.

Davon wünsche ich mir mehr, von einem liberalen Nachrichtenmagazin. Ich lese das in meinem Elfenbeinturm, weil ich tatsächlich nur peripher betroffen bin. Schlupfloch sei dank. Dennoch: danke.

0+12

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Stefan Magna

Der BEitrag ist ool

er zeigt doch, wie Reiche ihr Geld verdienen. Mit Ausbeutung, Neid, Missgunst und Co. Die Klickrate ist hoch und somit die Einnahmen. Produktiv wurde nix erschaffen. Tshcaka

-5+6

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Stefan Magna

Wenn ich 99% der Einnahmen habe

das ich dann vielleicht eventuell ein bisschen mehr zahle, das ist wohl schon ungerecht? Naja, da soll der ausgebeutete Minilöhner mit Fliegvertrag doch mehr zahlen, wenn er am Monatsende seinen Ausbeuterlohn erhält

-3+8

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Stefan Magna

Inflation

ein Fremdbegriff für Missgunst und Ausbeutungsgartikelschreiber. Aber was solls. Wenn die Löhne vernünftig gestiegen wären, würden die Reichen nicht mehr Steuern zahlen müssen. Also zahlt vernünftige Löhne, dann habt ihr Reichen auch keine Qual mit den hohen Steuern.

-2+10

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Stefan Magna

Lustig

ja klar zahlen die Reichen die meisten Steuern. Da diese den Normlos und Armen ja eh keine Löhne mehr zahlen, sondern Almosen. Aber was sollen Fakten, das hindert nur beim Raffan.

-3+6

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Stefan Magna | 2 Antworten

Die Reichen

die auf ihren Gewinne, erwirtschaftet durch die Armen, nur maximal 25 % Steuern zahlen müssen, während der Ottonormalschlucker fast das Doppelte bezahlen muss? Man, wie peinlich ist der Bericht den?

-4+7

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Stefan Magna

Hans-Uwe Olufs

Ne, ich habe nix durcheinander gebracht. Und fast das Doppelte ist nicht 50%. Auch hier schon ein Rechenfehler. Schade.

0+1

[Alle Antworten \(1\)](#)

03.06.2017 | Philipp Kaufmann

Danke!

...endlich auch mal eine andere, nämlich objektive Perspektive! Es gibt mehr als genug Leute, die ständig aufschreien und sich beklagen, obwohl sie im Gegensatz zu sogenannten "Gutverdienern" - die das relativ gute Gehalt in der Regel ja nicht ohne Grund und Leistung bekommen - lächerlich wenig zum Steueraufkommen beitragen! Oder - noch viel schlimmer - diejenigen, die selbst Transferzahlungen vom Staat erhalten und trotzdem meinen, dass sie zu kurz kommen und anderen nichts gönnen. Und mal abgesehen von den richtig Reichen, die ihre Wohnsitze und Firmen natürlich im steuergünstigen Ausland haben, ist es genau diese obere Mittelklasse, die schon mehr als genug zur Gesellschaft beiträgt. Und sich, wie im Artikel gut beschrieben, auch nicht wirklich beklagt oder auf die Straße geht.

-1+8

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Stefan Magna

Ich kriege einen Heulanfall

Ok,dann nehme ich jetzt die Elnnahmen der Reichen und zahle dann gerne doppelte Steuern, um diese armen Reichen , dann mit einem Minilohn auf HartzIV Niveau zu beglücken? Was für ein Deal.

-21+23

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Stefan Magna

Oh je. jetzt sind die Lobbyisten schon wieder

unterwegs. Ja, wir brauchen 800 Euro Rente weniger im Monat, als die z.B. die Österreicher, Schweizer, Skandinavien und CO. Damit wir schön Ausbeutungsfähig bleiben und dann müssen wir natürlich auch noch diesen Unsinnsertrag ertragen. Bringt bestimmt viel Klicks für diesen Qualitätsjournalismus.

-9+36

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | jürgen paniker

Weniger Reiche

Als Arme !! So wie ich das sehen, gehen Arme nicht wählen. Wie sonst lassen sich die Dauerhaften Wahlerfolge der gleichen Parteien erklären. Jeder ist seines Glückes Schmied.

-7+25

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Nick Hildebrandt

Mit der Aussage

Hat sich Herr Schulz endgültig abgeschossen. Sowas von gehört... Ich könnte ausrasten wenn ich das lese. Schäuble hortet die Milliarden und schaut mal nach der nächsten Wahl ob er Luft hat denen die das angespart haben was zurück zu geben. Klar profitieren dann hauptsächlich wieder die die eh schon das dicke Konto haben. Hauptsache Deutschland kauft für zig Milliarden bewaffnete Drohnen. Bleibt zu hoffen das sie diesmal nicht wieder Geld für nicht flugfähiges Gerät verbraten

-6+22

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Harald Mittner

Was ist "gerecht"?

Ich habe "Gerechtigkeit" nie verstanden. Wenn mein rechtes Auge etwas ganz und gar deutlich sehen möchte, sieht es mein linkes Auge nicht mehr so gut. Drehe ich meinen Kopf herum, dann ist mein rechtes Auge im Nachteil. Drehe ich meinen Kopf in die Mitte, so sehen beide Augen nur noch einen Teil und nicht das Ganze. Was soll nun da wo gut und gerecht sein? Gerecht ist oft: Wenn es dem einen Scheiße geht, soll es dem anderen gefälligst nicht besser gehen. Das ist gerecht? Die fleißige Ameise und der faule Grashüpfer? Der Clou ist aber, dass der Grashüpfer mit seiner Musik die Ameise erfreute. Hingegen habe ich kein Mitleid mit all denen die lieber Playstation zocken statt ein paar Matheaufgaben zu rechnen. Sozial, naja. Evolution ist aber auch wichtig!

-2+19

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Hermann Klug

Die Umverteilungs-Debatte ist doch scheinheilig

würde man den Menschen nicht das Geld aus der anderen Tasche ziehen, müsst man es nicht wieder verteilen. Es geht hier nur noch darum Lobbyisten zu finanzieren. Ganze Heerschaaren im Sozialbereich, die immer fetter verdienen. Würde jeder Bürger das Grundeinkommen haben, das für Zuwanderer oder noch besser für unbegleitete Jugendliche ausgegeben wird, hätte jeder von uns mind. das Doppelte des aktuellen Durchschnittsgehaltes. Jeder Rentner, der mit geringen Einkommen 40 Jahre oder mehr gearbeitet hat, ist schlechter gestellt, als jemand der das ganze Leben von staatlichen Leistungen gelebt hat. Ein H4 Empfänger bekommt eine Wohnung und Anwalt und sonstige Leistungen bezahlt. Kann sich ein Rentner keine Wohnung leisten, landet er auf der Straße oder in der Obdachlosenunterkunft.

-2+18

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Thomas Gerres

Toller Nonsens

hahahahaha... hab mich selten so köstlich amüsiert, wie über diesen Artikel. Ich nehme mal an, der ist am Champagner Stammtisch entstanden und dann natürlich in Chanpagner Laune geschrieben worden. Aber war bestimmt alles nur Spaß..., kein Spaß??? Oh..wie konnte ich mich so vertun. Dann hier die Antwort mit dem Songtext der "Bösen Onkelz" Markt und Moral Macht, Gier, Geld und Ruhm Gieriges Schmarotzertum Nimmt sich, was er haben kann Wir tanzen in den Untergang Sie haben die Gita nicht begriffen Die Beletage hat dich beschissen Wir haben den Teufel reingelassen Nun sollen wir lieben, was wir hassen (Teilauszug des Songtextes)

-18+23

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Peter Loffhagen

Die Merkel-Regierung brilliert nur noch mit

ständiger Vorspiegelung falscher Tatsachen! Mehrheitlich fallen alle darauf herein und glauben ernsthaft, sie würden im September die richtige Wahl treffen. Wie kann es hier ein richtiges Wahlergebnis geben, wenn es bewusst speziell nur von der CDU einen Kanzler-Kandidaten/in gibt. Der Wähler hat in Deutschland nicht das verbriefte Recht, zwischen zwei oder mehreren Kandidaten zu entscheiden, wenn es um die Kanzler-Wahl geht. Aus meiner Sicht ist das Verfassungswidrig und eine missbrauchte Wahl-Freiheit, die an eine bestimmte Diktatur erinnert!?

-7+29

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Erich Berger

SPD Kanzlerkandidaten

Die SPD hat dem Wähler schon solche und solche Kanzlerkandidaten präsentiert .Aber ein alkoholkranker Kanzlerkandidat war meines Wissens noch nicht dabei.

-6+32

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Maritta Graf-Friedrich | 1 Antwort

Fortsetzung....Teil 2

um über die Runden zu kommen, dafür jedoch keine Zeit für ihr/e Kind/er hat, usw... Es müsste eine Partei geben die tatsächlich sozial ausgerichtet u.gleichzeitig gegen die unkontrollierte Massenzuwanderung, ohne Sinn u.Verstand u.für ein Reglement steht! Akzeptable Wahlversprechen, die natürlich auch umgesetzt werden müssten, wären für mich: Einwanderungs- u.Zuwanderungs- sowie Integrationspflichtgesetz, Einführung von einem "Mindestlohn" von 1000 Euro, mit Angleichung entsprechend der Inflationsrate für Alle die nachweisbar 10 Jahre in das Sozialsystem eingezahlt haben, um so auch den Sozialtourismus einzudämmen u.finanziert wird durch Reduzierung der Rüstungsausgaben u.Abzug der Bundeswehr von Auslandseinsätzen, denn da kommen locker Milliarden zusammen!

-3+15

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Christian Leonard

- Gute Idee

"Es müsste eine Partei geben die tatsächlich sozial ausgerichtet u.gleichzeitig gegen die unkontrollierte Massenzuwanderung, ohne Sinn u.Verstand u.für ein Reglement steht!" Das wäre zwar vernünftig, hat aber was von "nationalsozialistisch", deshalb wird es hier in D. nie dazu kommen.

0+1

02.06.2017 | Werner Prez | 2 Antworten

Was soll man sagen?

Schon mit dem Satz am Anfang Zitat: "Der überragende Teil der Steuereinnahmen wird von den „Reichen“ aufgebracht" hab ich so meine Probleme. Weiter unten heißt es dann noch Zitat: "Die bösen Reichen haben keine Lobby, finanzieren einen großen Teil unseres Staates, zahlen brav ihre Steuern und ertragen die hohe Belastung still und leise" Es sind doch genau die Wohhabenden und die großen Unternehmer, die es schaffen durch geschickte Steuermodelle dem Staat ein Schnippchen zu schlagen. Etwas was der "kleine Arbeitnehmer" nicht kann. Dem wird das Geld einfach abgezogen. Der Staat zockt die Bürger ab und durch die Null Zins Politik der EU werden die kleinen Sparkonten auch noch jedes Jahr ein Stück enteignet, weil nicht mal mehr die Inflationsrate ausgeglichen wird.

-8+20

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Martin Mainka

- Bitte beachten

Der Autor lebt davon unseren "Armen Reichen" die Türen zu Steuerfreiheit zu öffnen. Deshalb schreibt er auch nicht wen er als "Reichen" betrachtet.. Der Spitzensteuersatz wird nämlich erst für das Einkommen erhoben, welches die 54.000 € überschreitet. der tatsächliche Steuersatz liegt wesentlich niedriger z.B. bei 19% für verheiratete mit 60.000€ Einkommen.

0+1

[Alle Antworten \(1\)](#)

02.06.2017 | Maritta Graf-Friedrich | 1 Antwort

Die ARMEN REICHEN mir kommen die Tränen wenn ich

das Lese, genauso wie bei Hr.Schulz seiner "sozialen Gerechtigkeit für Alle"! Sicherlich stimmt erst einmal, wenn es die Reichen nicht gäbe, wären die Steuereinnahmen nicht so hoch. Nur wo fängt bei dem Verfasser Reich an? Das die Reichen nicht demonstrieren ist ja wohl klar, da fehlt die Zeit dazu. Die brauchen sie nämlich um den Reichtum weiter ins unermessliche zu mehrten. Was viel wichtiger ist, ist die Förderung und Unterstützung von Alleinerziehenden, von Kindern, Einkommensschwachen und Rentnern. Es kann und darf nicht sein, das ein Mensch der das ganze Leben gearbeitet und in das Sozialsystem eingezahlt hat jetzt im Alter Flaschen sammeln muss um seinen Lebensunterhalt zu finanzieren weil er dem Niedriglohnssektor angehörte, ein/e Alleinerziehende/r 2-3 Jobs haben muss... Fortsetzung

-4+16

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Manfred Gillner

Gesellschaftliche.....

Probleme! Seit wann und warum gibt es eigentlich einen stetigen Anstieg der Zahl von Alleinerziehenden? Schon mal darüber nachgedacht ? Und wer könnte diese Tatsache für sich nutzen ?

-1+1

02.06.2017 | Hans Meyers | 1 Antwort

Deutsche, bedankt euch bei euren Reichen.

Das ist gut formuliert, zumal die oberen 10% ohnehin schon 50% aller Steuern zahlen. Erst wenn diese 10% ausgewandert und vertrieben sind, verstehen vielleicht die anderen 90%, dass sie mit ihren Steuerzahlungen keinen Staat mehr machen können. In einer Zeit des Sozialneides ist Logik allerdings eine Minderheit.

-14+20

[Antwort schreiben](#)

•

03.06.2017 | Martin Mainka

Wenn

die 10% Reichen nicht ihre 90% Leistungsträger (Mitarbeiter) mitnehmen, dann werden sie schnell begreifen, dass Geld nicht arbeitet. Haben Sie schonmal versucht einem 50er einen Besen in die Hand zu drücken.

0+1

02.06.2017 | Frank Böhm

42 + 3 % ?

Da lache ich ja. Zu meinem Firmenjubiläum bekam ich etwas Geld. Nachgerechnet sind rund 49% davon an den Staat und Sozialabgaben weg gegangen.

-4+26

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | schreiber Lukas

Mal ohne Mist

Die da oben sollten mal mit dem ihnen vorliegenden Geld nicht so viel Mist verzapfen dann würde es auch reichen und man könnte sogar Steuern für jeden senken. Nur leider tut sich in der Politik nichts. Union immer nur sparen sparen und die Linken ink Spd immer nur Schulden machen und dann das Geld durch die bösen Reichen zurückfordern. Lernt endlich mit eurem Geld umzugehen. Wir brauchen hier keine Neiddebatte sondern fähige Politiker. Denn wenn man sich den ganzen Mist und Geldrausschmiss mal durchrechnet sollte der Millionär sowie der einfache Angestellte mit dem Kopf schütteln. Und damit sind noch nicht mal Merkels Gäste gemeint, die in den nächsten Jahren noch ordentlich Geld kosten werden.

-1+22

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Anette Kiehne | 1 Antwort

Keine freie Presse mehr?

Was ist eigentlich los? Hat die Presse jetzt den Auftrag der Regierung, und weiß zu machen, dass es uns gut geht, wie nie zu vor. Wir noch dankbar sein müssen, das es soviel Reiche gibt? Wir regen uns über andere Länder und Nichtpressefreiheit auf. Dabei ist es in D nicht anders. Keine negativen Kommentare über unsere jetzige Regierung. Bin mal gespannt, ob der Kommentar wieder mal nicht der Netiquette entspricht.

-4+19

[Antwort schreiben](#)

•

03.06.2017 | Martin Mainka

Die Antwort lautet Ja!

Wenn die Situation nicht fleißig geschönt würde (u.A von der Arbeitsagentur), dann müsste man sich ja mit den anderen Parteien auseinandersetzen. Die Reichen, für die die dieser Artikel geschrieben wurde sind "zufällig " Besitzer der meisten Medien.

0+1

02.06.2017 | Dr. Johann Ganser | 1 Antwort

Besten Dank

für diesen Artikel. Menschen wie ich, die ohnehin schon mit dem höchstmöglichen Steuersatz gezeißelt werden, dienen gerne als Sündenböcke. Allerdings vergisst der nach "sozialer Gerechtigkeit", schreiende Sozi, dass die Koffer der Leistungsträger bereits gepackt sind. Mein Vermögensverwalter meinte vor kurzem zu mir, dass ich der einzige Millionär in seinem Kundenstamm bin, der Deutschland noch nicht verlassen hat. Aber keine Sorge, wenn die Wahl nicht eine komplette Katastrophe für alles Linke wird, werde ich ebenfalls in meine Zweitimmobilie umsiedeln und dieses Land mit allem verlassen, was ich besitze.

-14+11

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Martin Mainka

•

Ich gönne Ihnen

ihre mehrfachen Millionen. Es ist auch schön, dass Sie sich einen Vermögensverwalter leisten können. Bei 70% der Bevölkerung ist das nicht nötig, da es nichts zu verwalten gibt, was die Menschen nicht selber können. Ziehen Sie also in Gotte Namen um. Am besten geben Sie auch die D Staatsbürgerschaft auf. Warum denken Sie, dass der Staat auf Sie mehr Wert legen sollte als auf 90% der Bevölkerung.

-1+1

02.06.2017 | Manfred Windau

Der Autor hat nicht unrecht aber

wenn ich durch bestimmte Viertel in Gelsenkirchen oder Recklinghausen gehe, dann kann ich verstehen, dass Unmut herrscht. Die Einkommensschere klafft immer weiter auseinander. Und an allem sind nicht alle dort Wohnenden selber schuld an der Situation. Sorgen bereitet mir dann, dass ganze Generationen anscheinend keinen Ausweg finden (können). Ich habe sicjer keine Lös

-4+6

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Germain Paul | 4 Antworten

Eine alte Geschichte neu erzählt...

Erst wenn der letzte Steuergroschen verbrannt ist, der letzte Leistungsträger kaputt besteuert, das letzte Unternehmen verstaatlicht wurde, die letzte Putzfrau den Höchststeuersatz bezahlt und der letzte Afghane ins Land geholt und der letzte Reiche aus dem Land getrieben wurde, werden die linksgrünen Wähler endlich kapieren, dass Steuergelder nicht vom Himmel fallen und noch kein Politiker jemals eine sozialversicherungspflichtige Arbeitsstelle geschaffen hat... Es zeigt aber auch, was für großartige Menschen und Unternehmen dieses Land hat, denn das, was wir und unsere Vorfahren geschaffen haben, haben wir NICHT WEGEN dieser Junta in Berlin und vormals Bonn geschaffen, SONDERN TROTZ dieser Bande von politischen Wegelagerern. Auri sacra fames...

-4+56

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Martin Mainka

•

Leistungsträger kaputt

aber nicht besteuert, sondern gespart, oder wie kann es sein, dass Pflegekräfte oder Mitarbeiter des Öffentlichen Dienstes schon seit langem keine angemessene Lohnerhöhung mehr bekommen? Warum werden Handwerkerrechnungen von der Verwaltung erst so spät bezahlt? Bei besserer Bezahlung wäre die Steuer das kleinste Problem.

0+1

Alle Antworten (3)

02.06.2017 | Volker Blümel | 1 Antwort

was gilt

Friede den Hütten. Krieg den Palästen. Das hat nichts mit Steine werfen und Sozieselneid zu tun. Das ist Anleitung zum Handeln.

-24+9

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Hans Meyers

•

Teilen wir das Land in ein Hütten-

land und ein Palastland auf und dann braucht man keinen Krieg. Die DDR als "Hüttenland" ist leider der BRD beigetreten. Wären Linke in die DDR ausgewandert, hätte man in der BRD weniger Probleme, aber auch heutige Linke wollen nicht in linke Länder wie Nordkorea oder Kuba auswandern.

02.06.2017 | Heinz-Gerd Hinsin | 2 Antworten

Nie und nimmer

wird es auch annähernd eine Soziale Gerechtigkeit in Deutschland geben. Diesen unsäglichen hohen Preis der sozialen Ungerechtigkeit zahlt der kleine Mann für das Wohlergehen der halben Welt hier. Krankhafter kann eine Politik nicht mehr sein.

-6+41

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Klaus Nestler

•

Doch, die annähernd soziale Gerechtigkeit

gab es in Deutschland. Sie wurde in der Ex-DDR gelebt. Dort hatten fast alle wenig Vermögen und die Entlohnung von Führungskräften lag nur wenig über der von Arbeitern und Angestellten. Das Ergebnis ist bekannt! Nichts ging mehr! Keine privaten Investitionen, wenig Motivation und Mangelwirtschaft. Der Verfall des Gebäutebestandes war ein äußeres Zeichen! Ich möchte das nie wieder.

-1+1

[Alle Antworten \(1\)](#)

02.06.2017 | torsten seiler | 4 Antworten

Falsch

Der grösste Teil der Steuereinnahmen kommt vom Arbeiter. Die Reichen bezahlen Steuern von dem Geld das sie vorher dem Arbeiter unterschlagen haben.

-34+24

[Antwort schreiben](#)

- Erklärung

04.06.2017 | Martin Mainka

Mit eigener Arbeit eigenem Wissen eigenen Ideen kann man in D ein gutes Einkommen erzielen. Das muß aber nicht sein, wenn man in einer Firma arbeitet, die schlecht zahlt. Ein großes Einkommen erhält man entweder als Star oder Sportprofi, oder als Nutznießer der Arbeit von anderen. Das zu Arbeitseinkommen. Zusätzlich gibt es die Kapitaleinkommen, die überhaupt nichts mit Arbeit oder eigenen Ideen zu tun haben. Die sind in D häufig die höchsten.

0+1

[Alle Antworten \(3\)](#)

02.06.2017 | Max Stulz | 1 Antwort

Ich habe nur eine Gegenfrage Herr Grüner

Können sie mir die Entwicklung der Vermögensverteilung der letzten 20 Jahre zeigen? Man kann sich viel in klein klein verlieren und es gibt nur wenige Zahlen dabei, die man nicht von mehreren Seiten betrachten und verdrehen kann. Man hat also ihrer Meinung nach den Reichen mehr Möglichkeiten genommen, Geld legal zu sparen? Das tut mir aber leid. Wieso nimmt deren Vermögen dann trotzdem in Rekordtempo zu? Prozentual zahlt ein durchschnittlicher Arbeitnehmer trotzdem mehr, weil er diese Möglichkeiten nicht einmal hat. Nebelkerzen werfen, andere Fakten verschweigen und anderen Ahnungslosigkeit vorwerfen spricht nicht gerade für eine unabhängige Expertenmeinung. Und wenn man sieht, wie sie ihr Geld verdienen, braucht man den Artikel eigentlich nicht mehr zu lesen.

-14+19

[Antwort schreiben](#)

- Falscher Vermögensstrukturwandel

03.06.2017 | Claus Niederbach

Ich bin da bei Ihnen. Wir "Armen" neiden den "Reichen" ihr Geld nicht, Geld allein macht nicht glücklich. Das Problem ist grundsätzlich die Tendenz, dass eine winzige Schicht Superreicher sich nicht mit dem begnügt, was sie hat, sondern sich immer mehr vom gemeinsamen Kuchen wegnimmt und mit den genannten Nebelkerzen von diesem Umstand ablenkt. Diese Ungleichverteilung birgt Revolutionspotential.

02.06.2017 | Thorsten Beuß | 6 Antworten

Gerne wird vergessen...

warum die Reichen AUCH reichen sind. Sicher nicht, weil sie ihre Betriebe alleine bewirtschaften. Dazu gehören Angestellte und Arbeiter. Ohne die wird ein Reicher nicht reich. Von Erben mal abgesehen. Robert Bosch hat dazu mal was schönes gesagt: "Ich zahle nicht gute Löhne, weil ich viel Geld habe, sondern ich habe viel Geld, weil ich gute Löhne zahle." Ich frage mich, wieso heutige konservative Kreise das nicht auch mal erkennen.

-9+28

[Antwort schreiben](#)

- Man möge unterscheiden!

04.06.2017 | Bernd Dehnhardt

Es gibt viele Familien-Klein- und Mittelständische Unternehmen. Diese aufgezählten haften in der Regel mit allem was sie persönlich besitzen. Diese Unternehmen mit ihren fleißigen Mitarbeitern bilden den Kitt, der unsere Gesellschaft am Leben erhält. Dazu gehören auch die Handwerker und Bauern. Ohne sie liefe nichts! Und wenn Unternehmen heute im Sinne Boschs handeln, ist das gut! Was unsere Gesellschaft aber anfällig macht sind sog. systemrelevante Strukturen, wie die Automobilindustrie, Banken und Versicherungen. Sie können uns alle erpressen, weil man ihnen zugestanden zu mächtig zu werden. Übrigens: Vorstände solcher Konzerne sind sehr reich gewordene Angestellte, weil sie Millionen im Jahr bekommen! Doch Unternehmer sind diese nicht, denn sie haften kaum für etwas!

[Alle Antworten \(5\)](#)

02.06.2017 | Dagmar Kohlrausch | 2 Antworten

???

"Sagen Ihnen §§ 7b, oder 10e bei selbst genutztem Wohneigentum noch etwas? Eigenheim- und Kinderzulage?" Ja, das sat mir noch etwas. Aber das waren Sachen, die gerade dem kleinen Einfamilienhäuslebauer zu Gute kamen. Die gab es nämlich nur einmal, eben für ein selbst genutztes Eigenheim. Und damals reichte noch ein durchschnittliches Einkommen zum Bau eines Hauses. Das als Beispiel heran zu ziehen, grenzt stark an Fakenews. Und nicht vergessen: Selbst der Niedriglöhner mit jetzt 8,84 Euro die Stunde wird bei Vollzeit und Steuerklasse 1 schon mit ca. 88 €

Lohn-, Kirchensteuer und Soli belastet. Da bleiben netto etwas mehr als 1100 € und hier wird behauptet, dass die Reichen die größte Last tragen? Vielleicht weil sie auf Reitpferd von 50.000 Euro 7% Mehrwertsteuer entrichten müssen?

-8+22

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Germain Paul

Sie haben es nicht kapiert!

Gerade das ist es doch, was hier thematisiert wird. Was ist die Definition von "Reich"? Früher konnte sich der Facharbeiter sein eigenes Haus kaufen, problemlos! Heute gilt er bei den Politikern als "reich" im Sinne des EStG. Es wird immer echte Reiche geben und die stören mich nicht, denn ich bin nicht neidisch. Mich stört, dass wir alle immer höhere Steuern zahlen und abgederbt werden.

0+1

[Alle Antworten \(1\)](#)

02.06.2017 | Dirk Ißbrücker

Oha!

Was für ein Beitrag. Chapeau! Hier werden endlich die Fakten benannt. Ich kann mich noch zu gut daran erinnern das Aktiengewinne nach 12 Monaten Haltedauer komplett steuerfrei waren. Und ich weiß auch was eine Beitragsbemessungsgrenze ist. Da bin allerdings in der Minderheit.

-1+9

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Anne Augustin | 1 Antwort

Landtag NRW

Wie ich vor ein paar Tagen gelesen habe, wurde im frisch gewählten Landtag in NRW erst einmal eine Diätenerhöhung beschlossen. Von der CDU, der SPD, der FDP und den Grünen. Die AfD war die einzige Partei, die dagegen gestimmt hat. Aber der Michel wählt brav weiter Merkel & Konsorten und lässt sich die AfD von der Presse und den Polithetzern Maas, Stegner & Co. durch Lügen madig machen. Es ist nicht zum Aushalten!

-3+31

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Hans-Uwe Olufs

Falsch.

Die Diätenerhöhung zum 1.6. hat vor Monaten der alte rot-grüne Landtag beschlossen. Die AfD war nicht daran beteiligt.

02.06.2017 | Josef Spieler

Was für ein Hohn!

Die feinen Wirtschaftsbosse haben es nicht mehr nötig, sich auf das Niveau eines Arbeiters herab zu lassen. Dank Internationalisierung und Globalisierung kann dem Economisten es ziemlich egal sein, vor allem bei einem Exportüberschuss, wie Deutschland es hat, ob sich der deutsche Arbeiter das Produkt (z.B. Auto) leisten kann. Unsere Politiker ebnen den Weg für ausreichend Absatz und sichern die Gewinne. Gewerkschaftler tummeln sich bei Bilderberg Treffen, damit diesbezüglich alles glatt läuft. usw, usw.

-8+18

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Otten David | 3 Antworten

Rechnen Sie

zu Ihren 49,4% noch die 19% MwSt, die auf alle Einkäufe anfällt dann sind wir bei 68,9%!!!!!!!!!!!!!! Dazu noch verdeckte Steuern zB auf Kaffee, Alkohol, Treibstoff, Zigaretten und man ist locker bei 80% steuern. Gegenleistung? Straßen wie Dresden 45 und Infrastruktur wie in der 3. Welt. Ausbau des Internets in Schnecken tempo (die Schnecke scheint halbtot zu sein). Danke für nichts!

-5+27

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Martin Mainka

Bei diesem Steuersatz

müssten sie bereits jenseits der Million verdienen. Schauen sie sich doch mal tatsächlich die Steuertabellen an. Die Steuersätze gelten nämlich erst für das über den Grenzbetrag erzielte Einkommen. Der Grundfreibetrag z.B. wird überhaupt nicht besteuert egal ob Millionenverdienst oder nicht.

0+1

[Alle Antworten \(2\)](#)

02.06.2017 | Daniel Röger | 1 Antwort

Es ist nur der Neid ...

Immer wenn ew um die vermeintlichen Reichen geht, dann spricht doch nur der pure Neid. Ja, die Reichen werden immer reicher. Aber evtl. mag es auch daran liegen, dass die vermeintlich Reichen einfach ihr Geld eben nicht für NULL Prozent auf dem Sparkonto liegen lassen sondern investieren. Die Statistiken werden immer nach vielen guten Börsenjahren erhoben, nicht aber nach einem Crash. Klar, dass die Vermögen derer die in Aktien investiert sind, gegenüber dem Durchschnitt nach guten Börsenjahren überproportional steigen. Sorry, aber jeder kann sein Geld gewinnbringend investieren. Das hat nics mit Reichtum zu tun und geht schon ab 25€. Weiterhin hat Sparvermögen wenig mit Einkommen zu tun. Viele glauben wenn sie nur mehr verdienen würden, dann könnten sie auch mehr sparen. Quatsch!

-5+10

[Antwort schreiben](#)

- Unfug

03.06.2017 | Heiner Lauer

Also und geht es finanziell sehr gut, da bleibt jeden Monat einiges übrig, aber ich habe schon bemerkt, dass es einem immer besser geht, je mehr man hat, allein schon mein Firmenwagen mit Firmen-Tankkarte. Ok, ich nehm beides gerne, aber ich könnte mit auch einen A8 leisten und den Sprit selbst bezahlen. Ein Arbeiter mit 1800 € muss alles selbst bezahlen. Da ist schon Ungerechtigkeit da....

02.06.2017 | Georg Henzler

Leistung im Land der Hartz4-Vergolder

Wir haben 6 Millionen Hartz4-Erfänger in Deutschland die nicht einen Cent Steuern zahlen. Ausgerechnet denen wollen die roten und grünen noch mehr geben, indem sie es von den Leistungsträgern nehmen. Der Tag wird kommen, da wandert die Elite aus. Falsch, der Tag ist schon lange gekommen wie man an den vielen deutschen Ärzten sieht die in der Schweiz, Schweden, Norwegen und Großbritannien arbeiten.

-4+17

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Hans Hoss

Die Gerechtigkeitspolitiker sollen 50% ihrer

Diäten in einen Fond einzahlen und diesen den benachteiligten Bürgern zukommen lassen. Das wäre mal ein ehrenwertes Engagement. Nicht nur immer dem Steuerzahler tiefer in die Tasche greifen.

-3+13

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Otto Kramer

Soziale Gerechtigkeit?

Was sich gut anhören mag, muss nicht zwangsläufig gut sein... Nennt mir bitte einen Staat - heute oder auch in der Vergangenheit, in dem die sozialistische Idee reellen Wohlstand für alle gebracht hat... Ein Blick nach Süd- und Zentralamerika sollte eigentlich genügen, um wieder auf den Boden der Tatsachen zu gelangen...

-2+14

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Marianne Holm | 1 Antwort

Woher haben

die Reichen denn ihren Gewinn? Von der Arbeit der Leute, die für immer weniger Geld für sie schufteten und mit einem "Danke" abgespeist werden. Solche Leute werden verhöhnt mit solchen albernen Beiträgen.

-13+7

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Ingrid Jäger

- Mit einem Danke abgespeist?

Und woher haben die Arbeiter und Angestellte ihren Job, ihr regelmäßiges Monatseinkommen. Nicht von einem Danke, sondern von jemanden der etwas riskiert hat, mit seinem privaten Vermögen ein Unternehmen aufgebaut hat, ohne Krankfeiern und dafür die Hand aufhalten. Der Reiche kann sein Unternehmen ja schließen und braucht niemanden "schufteten" lassen, wenn das so böse ist. Denken erwünscht!

0+1

02.06.2017 | Marianne Holm

Hahaha

Uns einen Finanzjongleur einer Fondsberatungsfirma als "Online Experten" vorzusetzen ist der vorläufige Höhepunkt. Demnächst schreiben hier Füchse, die von Gänsefleisch abraten.

-9+9

[Antwort schreiben](#)

Umverteilung

Während sich die NGO Politdarsteller ihre Diäten laufend erhöhen, und sich am deutschen Volk bereichern, bzw es durch das EUdssr konstrukt, enteignen.

-2+14

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Martin Jürgensen | 3 Antworten

Der Artikel mag ja ne Menge Wahrheiten

enthalten, aber trifft es nicht so ganz. Immerhin muss ein "Armer" anteilmäßig von seinem Einkommen einen weitaus höheren Anteil an Mehrwert bzw umsatzsteuer zahlen. Wer nur 1000euro hat, zahlt ein Viertel seines Gehaltes allein für Mehrwertsteuer und Fernsehsteuer.. Kauft jemand mit einem Gehalt von 10 000 euro dasselbe, macht es nur nicht 25% aus, sondern nur 2,5% seines Gehaltes. Dazu kommt, dass der größte Steuerbetrag eben nicht von den Reichen gezahlt wird. Die Umsatzsteuer und die Lohnsteuer machen zusammen schon mehr als die Hälfte der Staatseinnahmen aus. dazu kommt noch die Umssatzsteuer, und dieverse andere Steuern auf Energie , usw. Die Reichen zahlen also nicht am meisten.

-8+5

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Martin Jürgensen

- Es ging hier aber nicht um den Lohnsteueranteil

von Unternehmenr. Und bloss weil Reiche eventuell etwas mehr für Einkäufe ausgeben, heisst das noch lange nicht, dass ein Viertel ihres einkommens für Umsatzsteuer und Fernsehsteuer weggeht. Das, was gespart oder auf die hohe Kante kommt, wird eben nicht mit Umsatzsteuer belastet. Das Problem sind dennoch nicht die Reichen, sondern dass die Armen zu wenig Einkommen haben. Dass die Reichen nur mittelbar dafür können, ist mir schon klar.

Alle Antworten (2)

02.06.2017 | Thomas Weinert

Was soll dieser Artikel?

Ein alternativer Fakt nach Trumpscher manier, dass nur die reichen nennenswert Steuern zahlen und so den Staat am Leben erhalten, währenddem es sich Otto Normalverbraucher in der sozialen Hängemaatte bequem macht? Leider vergisst der Autor dieses Artikels, dass unser Steuersystem gerade den "Besserverdienenden" trotz nominal höherer Besteuerung zahlreiuiche Schlupflöcher und Entlastungsmöglichkeiten bietet. Die Einkommenssteuer um 10% senken und gleichzeitig sämtliche Steuersparmodelle abschaffen - das wäre nicht nur Steuergerechtigkeit, es würde dem Staat wohl auch zusätzliche Einnahmen sichern, die Schäuble in Bildung und Infrastruktur investieren könnte. Aber seit wann hackt eine Krähe der anderen ein Auge aus?

-9+5

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Walter Scholz | 1 Antwort

Wie bitte?

"Der überragende Teil der Steuereinnahmen wird von den „Reichen“ aufgebracht. ... Unser Staat hat seine rekordhohen Steuereinnahmen vor allem deshalb, weil es in Deutschland – allen Unkenrufen zum Trotz – viele Leistungsträger in allen Bereichen unseres Lebens gibt." Wie hieß das doch mal? Auf dem Rücken der Ingenieure reiten die BWLer in den goldenen Himmel. Die Reichen sind ja nicht reich, weil sie im Gegensatz zu Altenpflegern und Krankenschwestern so irrsinnig viel arbeiten ... Und äh ... Mit welcher Leistung ist etwa ein George Soros zu dem geworden, was er ist? Es gibt zudem genug "Leistungsträger", die leben wie Könige, weil sie z.B. billig in Bangla Desh produzieren lassen etc. etc. Man muss kein Marxist sein, um dem "Experten" zu mißtrauen.

-7+8

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Germain Paul

- Sie kapiern es nicht!

Ein Facharbeiter mit 70.000€ Jahreseinkommen gilt bei Politikern als reich und wird dementsprechend besteuert! Politiker sind nämlich mit ihren Einkommen nicht reich, denn sie definieren es als Aufwandsentschädigung und können den steuerlich relevanten Teil selbst erhöhen. Und wenn Sie so sehr leiden, dann entschließen Sie sich doch einfach dazu auch reich zu werden und tun etwas dafür!

02.06.2017 | Steffen Nissecke | 1 Antwort

Danke

liebe Leistungsträger, dass ihr 10% ige 90% des Gesamtvermögens habt, und davon mehr Steuern zahlen müsst. Was wären wir ohne euch? Vielleicht auch wohlhabend. Dann würden wir ja auch mehr Steuern zahlen müssen. Wie schrecklich!

-6+4

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Germain Paul

Nein!

Das ist doch der ewige Trugschluss der Umverteilung. Glauben Sie ernsthaft, dass wenn alle Reichen 100% Einkommensteuer bezahlen müssten, auch nur 1 Cent davon bei Ihnen landet?! Vergessen Sie es! Mit diesem Geld wird dann in Berlin ein Partyfass aufgemacht und in Brüssel knallen die Champagnerkorken und die Griechen und 1,8 Mio. Kulturbereicherer freuen sich!

-10

02.06.2017 | Ingmar Eckhardt

Staat . wer ist den der Staat ?

Das sind die Vertreter der Parteien die sich hier hemmungslos bedienen und die Gelder einsetzen damit andere noch mehr verdienen. Steuerfrei, keine Rentenzahlungen durch Staatsdiener.... Großfirmen die gar keine oder wenig Steuer zahlen und jetzt wird wieder von Gleichheit bzw. die armen reichen geschwafelt.

-4+5

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Thomas Hess

Nettozahler

Interessant waere einmal aufzuschlüsseln, wieviel einzelne Einkommens und Bevölkerungsgruppen netto über ihre Lebenszeit dem Staat zahlen resp. von ihm empfangen, alles inclusive, Steuern inkl. MWSt, Benzin, Energiesubventionen, Krankenkasse, Arbeitslosenversicherung, Renten (letzte drei Abgaben minus Leistungen), direkte Leistungen wie Ausbildung, Kindergarten, Harz 4 usw.. Dann können wir einmal diskutieren, was gerecht und ungerecht ist. Manche bekämen - da glaube ich - ganz schön rote Köpfe. Die einen vor Scham, weil sie erkennen, wie sie von anderen Leben, die anderen, weil ihnen klar wird, wie sie sich ausnützen lassen.

-1+9

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Thomas Schubert

Dankbar sein

Jetzt sollen wir den Reichen dankbar sein? Für Leiharbeit, Millionen Befristete Arbeitsverhältnisse, Mindestlohn von den man nicht wirklich leben kann, obwohl das die Menschen sind die auch sehr schwer Arbeiten müssen um als Rentner verarmt leben sollen. Danke, Danke

-7+6

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Ulli Weinrecht

Sie machen

keinen Rechenfehler. Das ist richtig. Aber ethisch und moralisch liegen sie quer. Jemand der eine Million Euro besitzt und davon dreihunderttausend abgeben muss ist deutlich entspannter, als jemand der eintausend Euro besitzt und fünfhundert abgeben soll. Excel ist nur ein logisches Programm! Es berechnet keine Menschlichkeit!

-7+6

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Monika Wegler

Der Staat zockt uns ab

Ein Beispiel, dass ich vor kurzem mal ausgerechnet habe. Zwischen dem, was meine Mitarbeiterin ausbezahlt bekommt und dem Betrag, den sie mich als Arbeitnehmerin kostet, liegen 80 %, die Staat und Sozialkassen beiden abziehen. Hier von Nebenkosten zu reden, ist hahnebüchen. Dazu kommt die Nullzinspolitik, die ein Sparen für das Alter quasi unmöglich machen. Und dass ich meine kleine Rente versteuern muss, gleicht einer Doppelbesteuerung. Eine weitere Abzocke, dafür, dass ich mit 68 immer noch arbeite, weil meine Rente nicht zum Leben reicht. Ich habe zwei Kinder aufgezogen, eine Ausbildung gemacht und immer gearbeitet. Doch die Kosten für Versicherungen, Miete, Lebenshaltung sind ständig gestiegen. Die anstehende Zahnbehandlung lass ich in Ungarn machen, da hier für mich unbezahlbar. Mercie!

-3+9

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Jessica Lindemann

Super Artikel

Der endlich einmal die Fakten zusammenfasst und die polemische Neid-Debatte endlich beenden sollte!!

-6+10

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Zimmermann Simon

Irgendwie

ist mir da einiges entgangen. Die immer schamloser betriebene Umverteilung von unten nach oben, die mit der Agenda 2010 erst richtig an Fahrt aufgenommen hat, die neue Armut in Deutschland, die beängstigende Ausmaße angenommen hat, der bis zur Unkenntlichkeit ausgedünnte

"Sozialstaat" - alles gar nicht wahr, stattdessen sorgen die Reichen für Wohlstand. Gut, dass einem das erzählt wird, und gut, dass alles in Wahrheit ganz anders ist, als es aussieht. (Ironie aus.)

-10+3

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Greg Hunt

Das stimmt!

@ "Deutsche, bedankt euch bei euren Reichen, denn ohne sie ginge es euch viel schlechter" Das haben EHRliche Gewerkschafter und EHLICHE SPD Leute schon vor Jahrzehnten gesagt. Oft etwas heimlich. Aber immer überzeugt.

-26+165

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Albert Schwarzmeier | 1 Antwort

Seht

lieber mal zu, dass flächendeckend anständige Löhne bezahlt werden, dann geht es den unteren Einkommenschichten gleich besser. Aber das hat die Politiker noch nie interessiert.

-18+223

[Antwort schreiben](#)

•

03.06.2017 | Achatz Junior Matthews

Seht

zu dass ihr flächendeckend eine vernünftige Bildung und Ausbildung habt, dann werden auch anständige Löhne gezahlt. Aber natürlich auch hier "Ausnahmen bestätigen die Regel"

02.06.2017 | Klaus Stein

"Gerechtigkeit"

Die SPD ist so sozial, dass sie die Steuern, die ihre Wähler zahlen und das Hartz IV, das an sie ausgeschüttet wird, lieber nach Afrika, zu den wirklich Armen schicken würden, wenn das nicht ihre Chancen, wieder in die Regierung gewählt zu werden, ein wenig schmälern würde. Alternativ holt sie deshalb die ungebildete afrikanische Unterschicht nach Deutschland in Hartz IV. So lange wie ihre auf Bundesebene fünfstelligen monatlichen Abgeordnetenentschädigung nicht sinkt, handelt die SPD im Sinne von Deutschland uneigennützig.

-19+203

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Marion Varrel | 5 Antworten

Die echten Verlierer sind kleine Selbständige ...

am besten noch unverheiratet, kinderlos und in einer Branche tätig, in der die Preise nicht einfach verdoppelt werden konnten (wie im Gastronomiebereich und bei Ärzten). Ich habe so einen in der Verwandtschaft. Die Krankenkassenbeiträge schafft er mit Ach und Krach, für die Rentenversicherung hat er dafür nichts mehr übrig, weil er nach einem 14-Stunden-Arbeitstag nicht gern unter einer Brücke campieren und auch gern regelmäßig essen möchte - und von dem, was netto übrig bleibt, sind nur zwei der drei Möglichkeiten drin. Also wird er jetzt, da er in Rente geht, die mühsam zur Hälfte abbezahlte Wohnung verkaufen müssen, in der er immer alt werden wollte. Der Mann arbeitet, seit er 14 ist. Mir blutet jedesmal das Herz, wenn ich ihn über Probleme mit dem Finanzamt etc. reden höre.

-17+461

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Martin Mainka

•

Merkwürdig

Die GKV berechnet die Beiträge nach Einkommen. Wenn da so wenig vorhanden sein sollte, dass er die Beiträge nur mit Ach und Krach schultern kann läuft mit seiner Selbstständigkeit etwas schief (z.B. Auslieferer mit Knebelvertrag) Dann gehören zu seinen Kunden auch diejenigen, die auf seinem Rücken gute Geschäfte machen, und bei denen wir uns bedanken sollen.

0+1

[Alle Antworten \(4\)](#)

02.06.2017 | Heiner Lauer | 1 Antwort

Steuerüberschuss

So ein Quatsch, die immensen Steuereinnahmen kommen nicht daher, weil wir so viel verdienen, sondern weil wir immer mehr gerupft werden, egal wieviel wir verdienen. Weiterhin ist es wie in der Wirtschaft, es gibt Umsatz und Gewinn. Die Steuereinnahmen sind der Umsatz und der Steuerüberschuss der Gewinn und der wird so geschickt berechnet, dass niemand auf die Idee kommt, dass wir wegen unseren Neubürgern weniger im Staatssäckel haben. Aber wer kann das denn glauben, ein Neubürger kostet ca. 3000€ ohne Gegenleistung und das monatlich mal zig Millionen. Wo soll denn der Gewinn herkommen??? Jeder mit 8.Klasse Hauptschule Sauerland weiss, dass da was nicht stimmen kann, aber wir lassen uns ja auch monatlich bei den Arbeitslosenzahlen belügen. Insofern nichts neues für den deutschen Michel.....

03.06.2017 | Achim König

•

Also ich

komme aus dem Sauerland habe die 9. Klasse Hauptschule. Und ich kann Ihnen sagen, das dieser ständige Vergleich von Staatfinanzen mit Unternehmensfinanzen unsinnig ist. Ein Staat muss keine Überschüsse erzielen. Diese Denkweise hat viel zu sehr Einzug in die Politik genommen. Der Staat sollte andere Prioritäten wie ein Unternehmen haben.

02.06.2017 | Karsten Ebert | 9 Antworten

Selten

so einen Nonsens gelesen. Natürlich zahlen Reiche rein Zahlenmässig mehr Steuern und "verlieren" durch Nullzinsen rein zahlenmässig mehr Geld. aber wer nagt denn am Hungertuch? Wer hat sich die Knochen kaputtgekrückt? Wer bekommt seine Lebensversicherung mehr oder weniger durch Nullzinsen annulliert? Wer bekommt durch Nullzinsen weniger als die versprochene Rente? Wer muss Pfandflaschen sammeln? .? .?

-102+311

[Antwort schreiben](#)

•

04.06.2017 | Martin Mainka

Das Problem des Artikels

liegt darin, dass nirgendwo gesagt wird wer denn eigentlich die Gutverdiener sind. Die Leistungsträger mit 60h Woche und Projektverantwortung, Termindruck etc. sind nämlich gar nicht unbedingt die Gutverdiener. Sie liegen eher im Mittelfeld. Ich habe das Spiel selbst erlebt mit 60-70 h Woche als Ingenieur im Projektbereich. Daraus folgte als verheirateter mit Einkommen um 60.000 ein Steuersatz von 19%. Also nicht unbedingt der Umverteilungswahnsinn, der hier bejammert wird. Übrigens ist mein Chef damals immer püktlich nach hause gegangen.

0+1

[Alle Antworten \(8\)](#)

02.06.2017 | Wolfgang Holler | 7 Antworten

Beitragsbemessungsgrenzen

müssen abgeschafft werden. Warum muss eine Krankenschwester den vollen Renten und Krankenkassenbeitrag bezahlen, aber ein VW Manager der den Dieselgate verantwortet braucht seine Millionen Boni nur versteuern?

-43+301

[Antwort schreiben](#)

•

04.06.2017 | Martin Mainka

@Dirk Rechlin

Der VW Manager zahlt überhaupt nicht in die GRV ein, da er oberhalb der Bemessungsgrenze verdient. Auch steigt der Prozentsatz bei der Rentenversicherung nicht mit dem Einkommen.

0+2

[Alle Antworten \(6\)](#)

02.06.2017 | Marco Schäfer | 2 Antworten

Das der Staat und nicht zu vergessen die Kommunen

in Raubrittermanier dem Bürger das Geld aus der Tasche ziehen ist eine Frechheit. Der Staat bedient sich indem selbst mittlere Einkommen in den Spitzensteuersatz fallen, Stichwort kalte Progression , und die Kommunen zocken bei Strom Gas Wasser Regenwasser(was für ein Schwachsinn) nach gut dünken ab. Wenn die Kohle mal wieder zum Fenster rausgeworfen wurde und ist gibt Engpässe dann wird eine Steuer erfunden bzw. im Fall der Kommunen werden die Preise erhöht. Der Bürger kann nur staunend feststellen das er immer weniger Netto vom Brutto hat.

-12+318

[Antwort schreiben](#)

•

03.06.2017 | Martin Mainka

Was für ein Quatsch

Leistungen unabhängig ob von öffentlich oder privat erbracht müssen irgendwie bezahlt werden. Das geht über Steuern, Gebühren und Beiträge. Das Problem ist, dass das BIP und die Kosten für Leistungen steigen, aber die Löhne aufgrund der herrschenden Machtverhältnisse kleingehalten werden.

0+1

[Alle Antworten \(1\)](#)

02.06.2017 | I. Charlotte Scherer

Stuereinnahmen sprudeln

der arbeitende Bürger wird abgezockt. Wer Wohneigentum hat, spürt die immense jährliche Erhöhung der Grundsteuer. Die Bürger werden enteignet. Das Geld fließt zu Menschen, die noch nicht so lange in Deutschland leben. viele davon müssen ein Leben lang alimentiert werden. Wie war das mit dem Amtseid ??

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Rene Eichhorn | 6 Antworten

gezinkte Karten

Der deutsche Staat spielt schon immer mit gezinkten Karten. Der Steuerhinterzieher muss hinter Gitter jedoch der Steuerverschwender nicht. Die eigenen Taschen befüllen, das beherrschen die Parlamentarier bestens und dabei gehen sie skrupellos gegen die eigene Bevölkerung vor. Die Kinder des Landes hungern zum teil aber das die interessiert die Bonzen kaum. Die Rentner müssen sich bei den Tafeln anstellen aber in Berlin kocht der Sternekoch lecker Essen für die, die verantwortlich sind für Kinder und Altersarmut. Hungerlöhne und Gleichgültigkeit wird dieses Land letztendlich in den Ruin stürzen. Für alles und jeden Scheiss und vor allem für sich selbst beschliessen sie reichlich Dollars nur die Armen die gucken in die Röhre und zahlen reichlich drauf. Ich schäme mich für Euch.

-48+604

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Holger Lippert

- Um Himmels Willen,

geht endlich alle wählen und wählt nicht die, die R. Eichhorn hier beschreibt! Schämen oder Fremdschämen hilft nicht gegen Unverschämte und Ausgeschämte -

[Alle Antworten \(5\)](#)

02.06.2017 | Christine Müller | 5 Antworten

Selbstbedienungsladen

Solange unser politisches Narrenhaus den moralischen IQ einer Stubenfliege hat, werden Sie den Bürger auspressen. Man macht ein Volk nicht ungestraft schlau. Nun hat ja mal jede Regierung auch ihre Hintermänner. Also wer hat Interesse daran, dieses Land zu destabilisieren? Wer hat Interesse daran, Deutschland zu einem islamischen Staat umzubauen? Was passiert mit Parteien, Bürgern die dies ändern wollen, nicht zuletzt dank der Medien?

-32+558

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Dirk Rechlin

- Ich weiß es

Russland!! Niemand sonst den ein starkes Deutschland bedeutet eine starke eu und Russland mag die eu nicht!

[Alle Antworten \(4\)](#)

02.06.2017 | Michael Huber | 2 Antworten

Rekordeinnahmen für den Staat!

Ein sehr schöner Artikel! Jeder der behauptet, der Spitzensteuersatz war früher höher, sollte bitte bedenken dass, dieser auch erst bei wesentlich höheren Einkommen fällig wurde. Der Spitzensteuersatz wurde in den sechziger und siebziger Jahren erst bei dem Zwanzigfachen des Durchschnittsverdienstes angewandt. Also würde der heutige Spitzensteuersatz erst bei einem Einkommen ab etwa 700.000 € pro Jahr fällig werden. Stattdessen Zahlen aktuell bereits Facharbeiter mit einem Einkommen von 60.000 € Spitzensteuersatz. Derzeit zahlt jemand mit 40.000 € Jahreseinkommen ca. 4000 € Steuern. Bei dem fünffachen Einkommen (200.000 €) wird die zwanzigfache Steuer (80.000 €) fällig. Wir dürfen unsere Leistungsträger nicht zu Tode besteuern. Viel mehr muss sich Leistung wieder lohnen!

-19+451

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Dirk Rechlin

- Mmmhhh

Spitzensteuersatz ist erst ab 100.000 Euro brutto im monat fällig und das erreicht kein Facharbeiter. Außer man zählt Oberärzte dazu.

[Alle Antworten \(1\)](#)

02.06.2017 | Peter Geisler | 2 Antworten

Leistungsträger

So ist es und Linke, Grüne und SPD versprechen Soziale Gerechtigkeit und meinen Umverteilung. Natürlich verstehen die wenigsten Bürger unser verquerstes Steuersystem und fallen auf die Politiker und Parteien rein die nur Sozial-Neid schüren - Frau Nahles und Herr Schulz an vorderster Front. Das ist für diese Leute völlig ungefährlich weil sie qua Status unkündbar sind und vom Staat bis ans Lebensende "alimentiert". Wer hat je gehört, dass ein staatlicher Rentner - sprich Pensioner - von Altersarmut betroffen ist? Jeder "normale" Rentner zahlt auch Beiträge zur Krankenversicherung, unsere Beamten bekommen zu Ihren Pensionen - 70% des letzten Bezuges/Gehaltes - noch "Beihilfe". Ich habe nichts gegen unsere Beamten aber inzwischen sind das die "Herrscher" und unten wir die "Normalbürger".

-26+374

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Stefan Magna

Oh je

ja klar, die Banker, Spekulanten, Firmenchefs nichtsteuer, die auf Kosten der Wirklicheister leben, sind schon wieder traurig. Übel Kübel.

0+1

[Alle Antworten \(1\)](#)

01.06.2017 | Bernd Schmidt | 2 Antworten

Lieber Herr Schäuble

warum muss eine Familie in NRW jedes Jahr seine Steuererklärung an das Amt senden, welches aufgrund dessen den Beitrag der Gebühren für den Kindergarten festlegt. In Rheinland-Pfalz gibt es einen festgelegten Satz von so wie ich gehört habe der €15, ist den die Eltern bezahlen müssen welcher nicht von Einkommen abhängig ist. Warum wird nicht ein einheitlicher Satz in ganz Deutschland festgelegt? Es gibt Familien, die sich ungern in die Karten gucken lassen. Das nenne ich Gerechtigkeit für alle um nur ein Beispiel zu nennen. Damit könnte ihre Partei Punkten. Habe mal in google nachgeschaut was eine Person in ihrer Position verdient. Das verdiene ich nicht in 10 Jahren und sie liefern so ein Schwachsinn ab. Bleiben sie bei der Gerechtigkeit für das deutsche Volk. Meine Meinung

-14+270

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Dirk Rechlin

Recherchieren

In bw zahlst du über 180 Euro für u3 Kinder und über 110 Euro für ältere. Und der bezahl Satz richtet sich nach der familiensituation. Wir in Berlin haben bis vor kurzen ein Gehalt abhängigen Satz gezahlt ich und meine Frau mussten knapp 300 Euro im monat zahlen für den kita Platz. Zum Glück wurden in Berlin jetzt die Gebühren abgeschafft.

[Alle Antworten \(1\)](#)

01.06.2017 | Reinhard John | 3 Antworten

Schärfer Tobak

Über die demokratisch legitimierte Steuerhinterziehung schreibt keiner. Warum wohl ? Wie sonst ist zu vermitteln, dass unsere Parlamentarier monatlich etwa 3000 Euro steuerfreie Bezüge erhalten und Herr Schulz in Brüssel neben den 100000 Euro zu versteuernden Einkommen in etwa 200000 Euro steuerfreie Bezüge jährlich erhalten hat! Wie blöd muss man noch sein, um dieses politische System nicht zu durchschauen ?

-12+425

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Stefan Ilg

Neid

auf "die Politiker", alles schon millionenfach gelesen. Die ganzen traurigen Gestalten, die vor Neid auf "die Politiker" platzen, hätten selber die Möglichkeit gehabt, eine politische Karriere einzuschlagen. Warum wohl haben sie es nicht getan?

-10

[Alle Antworten \(2\)](#)

01.06.2017 | Achim W

Und das sind die Fakten!

Und das Bild eines Fakenewsverbreiters haben Sie diesem Artikel gleich beigefügt! Denn der völlig überschätzte Herr Schäuble meint doch tatsächlich, dass lediglich "Steuergeschenke" (Alleine dieser Ausdruck ist schon ein schlag ins Gesicht eines jeden Steuerzahlers!) von 15 Milliarden machbar wären! Natürlich benötigt dieser Herr UNSER Geld für weitaus hehre Ziele als UNS zu entlasten, GR, ESM, Energiewende, Flüchtlinge! Dazu muss er schließlich auch die Autobahnen privatisieren!

-10+233

[Antwort schreiben](#)

01.06.2017 | Manfred Lothar | 3 Antworten

Schlimmer

als im Mittelalter. Da musste man nur den "Zehnten" an seinen Lehnsherren abgeben. Heute sind dies etwa 70 Prozent, die wir von unserem erarbeiteten Geld an den Staat abführen. Natürlich versteckt bis zur Unkenntlichkeit in allen möglichen Abgaben in Mehrwertsteuer, Energie, Benzin, Lohnsteuer, Arbeitgebersteuer ... Ich empfehle dringend allen Interessierten auf youtube nach "steuerXL" zu suchen. Wirklich augenöffnend, was man dort über diese "Ausnahmerei" von Seiten des Staates erfährt. Hier muss dringend etwas passieren!

-7+257

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Dirk Rechlin

•

Mmmhmmm

Den zehnten hast du der Kirche gegeben deinen lehnsherren 2 Tage Arbeit die Woche und dazu noch willkürliche abgaben im Jahr zusätzlich zum Steuer eintreiber des Königs. Man müsste es ausrechnen aber wenn ich es richtig interpretiere blieb da weniger übrig als heute wo du dir Urlaub und co leisten kannst.

-10

[Alle Antworten \(2\)](#)

01.06.2017 | Mike Hintz

Ok

Wie lange fällt der Facharbeiter noch auf diese etablierten Parteien rein ! Bis er garnix mehr hat !!!!

-8+252

[Antwort schreiben](#)

01.06.2017 | Peter Bülow | 3 Antworten

Ungebremster Staat

Man braucht die FDP nicht unbedingt zu mögen aber diese Partei war immer ein Bremsfaktor was die Gier des Staates angeht. Wer an der Steuerpolitik aber auch an der Flüchtlingspolitik der Union etwas ändern will, muß FDP wählen. Jede Proteststimme für die AfD ist eine verlorene Stimme. Eine starke FDP ist die einzige Möglichkeit die Kanzlerin in Rente zu schicken und die Gier des Staates zu mildern.

-285+100

[Antwort schreiben](#)

•

Hier des Staates mildern

Aber dafür die Hier der Arbeitgeber und Konzerne fördern. Ist im Prinzip das gleiche in grün. Und warum sollte die Stimme für AfD verloren sein, aber für FDP sinnvoll? Klären sie mich Mal auf.

0+2

02.06.2017 | Marcus Ludl

[Alle Antworten \(2\)](#)

01.06.2017 | Hans Brueggemann | 2 Antworten

Sozialleistungen

Warum gehen vom Bundeshaushalt 52% und vom Landeshaushalt 50% für Soziales weg. Die Alleinerziehenden machen einen Großteil der Empfänger aus. Ist ja auch in Ordnung. Warum werden die Erzeuger der Kinder nicht in die Haftung (Alimente) genommen. Die Menschen die durch Fleiß ein vernünftiges Studium oder eine andere Ausbildung haben und in Verantwortung stehen (jenseits von einer 40 Stundenwoche) werden hohe Steuern um Ihren Verdienst gebracht. In den Kindergärten und Musikschulen muss natürlich auch immer der Höchstsatz gezahlt werden. Danke Ihr Sozialdemokraten und Linke und Grüne. Wie sagt Schulz: Die soziale Ungerechtigkeit muss bekämpft werden.

-7+178

[Antwort schreiben](#)

•

Weil das so richtig ist

und viele dafür eingezahlt haben. Soziales ist übrigens auch Polizei, Rente,... Also gaaanz viele doofe Sachen, die natürlich abgeschafft gehören, wenn der Wutbürger mal wieder auf die Wirtschaftslobbyisten rein fällt

0+1

03.06.2017 | Stefan Magna

[Alle Antworten \(1\)](#)

01.06.2017 | Willi Wiese | 1 Antwort

Exzellent

Exzellenter Artikel! Das ist die Realität. Die Lobby, die die anderen haben, fehlt in der Tat. Zudem hat die Gegenlobby die Meinungsführerschaft und Medienkontrolle. Die Politiker machen das natürlich gerne mit.

-9+182

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Stefan Magna

•

Wenn man auf die Lobbyisen reinfällt

Dann mag das ein guter Artikel sein. Die Lobbyisten, die einem die Rentendifferenz von z.B. 800 Euro zur Schweiz/Österreich und Co schmackhaft gemacht haben. Ja, der Naive mag das? Neid, Missgunst, da vergisst der Bundesseppel alles

0+1

01.06.2017 | Ian Tomsy

Hervorragend

und klar die Realitaet dargelegt. Die Umverteilungsmachinerie in all Ihren Facetten beleuchtet und aufgezeigt. Es ist gegenwaertig schlimmer als im tiefsten Feudalismus, wobei die Lehnsherrn besorgt waren Ihre Untertanen nicht bis zum vollstaendigen Kollaps auszupressen - ganz entgegen der von uns Buergern gewaehlten heutigen Politikern. Ein hervorragender Beitrag - weiter so liebe Focus Redaktion!

-10+160

[Antwort schreiben](#)

01.06.2017 | Jürgen Baum | 1 Antwort

Wenn wir gegen diese Steuerpolitik

Protestieren würden, bzw. gegen die Politiker, würden wir sofort als Popolisten bezeichnet werden. Die Verursacher dieser Steuerpolitik erhalten über 60% Zustimmung der Wähler. Entweder sind unter diesen Wählern keine Leistungsträger oder sie schaufeln sich ihr eigenes Grab. Es gab sogar mal eine Alternative zu dieser eingefahrenen Politik, diese wurde jedoch gekonnt von vielen Seiten auseinandergenommen. Was von diese Alternative übergeblieben ist, sind ein paar Machtbesessene, die scheinbar nicht merken, dass sie an dem Ast sägen worauf sie sitzen. Die Wählerprognosen zeigen es deutlich, von 16% auf 7%. Bis zur 5% Hürde ist es nicht weit. Oder wachen sie noch rechtzeitig auf.

-7+119

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Andreas Mucha

•

Als ich wähle die AfD

Wer den s.g. Gekonntem Ausseninunternehmen der Alternative durch die Etablierten und auch die Medien glaubt, ist selber dranschuld wenn es so weiter wie bisher geht. Ich lasse mich nicht verblöden, das steht fest, es reicht.

-8+100

01.06.2017 | Harald Eberhard | 1 Antwort

Die Leistungsträger bekommen zu spüren, dass sie..

Genau das ist daß eigentliche Problem, der einfache Bürger verschafft den Politikern, Wirtschaftsbossen und Bankern, ein sorgenfreies Leben. Er ist und bleibt wie seit Jahrhunderten der "Wasserträger", dem zudem am Ende seines Arbeitslebens oftmals nichts bleibt außer die Armut. Eine Schande für ganz Deutschland und für Europa !!!

-13+192

[Antwort schreiben](#)

03.06.2017 | Stefan Magna

•

Welche LEistungsträegr?

Die wahren Leistungsträger werden mist o wenig Lohn abgespeist, das sie eh keine Steuern zahlen müssen

0+1

01.06.2017 | Dietmar Gierke | 1 Antwort

Der grandiose Wahlerfolg wird nur

...bestätigen, dass sogar die ansonsten Jahrzehnte lang der Urne ferngebliebenen Nichtwähler alles als gut und hervorragend bestätigen werden.

-2+119

[Antwort schreiben](#)

02.06.2017 | Benny Frandsen

•

Die Nichtwähler ...

sind die Leute, die es zu aktivieren gilt. Dann machen die "Etablierten" sich ins Höschen. Darum wird die Alternative mit allen Mitteln, auch unlauteren wie bei Hedwig Holzbein. Die Nichtwähler haben meist die Nase von den Blockparteien voll, sind aber zu feige eine Alternative zu wählen. Verständlich, bei der Wählerschelte.

-1+2

01.06.2017 | Chris Lech | 4 Antworten

Was nützt

es das die Redaktion sich diese Arbeit macht, diesen wirklich guten Artikel zu schreiben. Ich möchte wirklich nicht altklug oder arrogant sein, bin mir aber sicher, das nicht alle kapiere was hier steht, geschweige denn es zu Ende lesen und verstanden haben, worum es wirklich gegangen ist. Das meine ich nicht böse, es sind halt meine Erfahrungen des Alltags die mich zu diesem Schluss kommen lassen. Die Wahl wird zeigen, das Schäuble und Co weiter machen dürfen und genau deshalb bin ich aus Deutschland weg, denn so lange es Deutschland noch gut geht, wird die Ausbeutung durch den Staat weiter gehen und ich bezahle definitiv keine Waffen mehr für einen Krieg in Afghanistan, Syrien oder sonst wen. Auch habe ich keine Lust das Luxusleben der Parlamentarier und der EU zu finanzieren.

-6+204

[Antwort schreiben](#)

•

02.06.2017 | Hans Brueggemann

Wo

Wo ist es denn besser als in Deutschland? Sagen Sie es mir. Ich komm mit. Kenn leider kein Land wo es besser ist.

-6+20

[Alle Antworten \(3\)](#)

01.06.2017 | Weber Klaus | 1 Antwort

Welch Überraschung

Oh welch Überraschung, ich spüre es jeden Monat aufs neue..... Darum ko... es mich an dass unser hart verdientes Geld für Hinz und Kunz verdimmt wird! Ich merke es mir und reagiere auch im September! Es genug für alle da, nur nicht für die eigenen Bürger die das alles ranklotzen!

-7+252

[Antwort schreiben](#)

•

02.06.2017 | Christian Ortmann

Na dann...

Dann lesen Sie sich erst mal das Wahlprogramm der AfD aufmerksam durch bevor sie irgendwo ein Kreuz setzen was sie hinterher bereuen. Ich für meinen Teil bin schon auf sehr vielen Kontinenten beruflich unterwegs gewesen und kann einschätzen, wie gut es uns hier geht. Der deutsche ist es ja gewohnt zu jammern und zu protestieren wo es nur geht. Da können wir von den Armen noch viel lernen!

-66+14

01.06.2017 | Marcus Kugel | 2 Antworten

Das größere Problem.....

Als die Steuersätze ist die sonstige Abgabenlast u. die Politik. Für alles muss der Bürger horrenden Gebühren zahlen. Jeder behördlich vorgeschriebene Vorgang kostet Gebühren. Für Pässe, Regenwasser, Energie (Strom, Benzin) Vorgänge bei Behörden, für was auch immer, TÜV, Kaminfeger, Grundsteuer (zahlen Mieter) Mehrwertsteuer, Versicherungssteuer, Sektsteuer, Tabaksteuer und, und, und. Das alles natürlich von bereits versteuertem Geld. Anderweitig wird Geld im Unverstand versenkt (BER, Philharmonie, Stgt. 21) usw. Flüchtlinge aus der ganzen Welt werden gerettet, Soldaten am Hindukusch und der Türkei eingesetzt. Vom Lurch über die Frösche bis zum Feldhamster und Borkenkäfer alles gerettet. Kinder weltweit allimentiert die es gar nicht gibt. Wanderzirkus der EU subventioniert. Wer zahlt dass ?

-3+270

[Antwort schreiben](#)

•

02.06.2017 | Christian Willmann

Ein Beispiel

Dazu ein konkretes Erlebnis. Die Verwandtschaft meiner Frau wohnt in Russland. Jedes mal wenn wir jemanden einladen kostet dies 25€ . Jedes mal müssen wir erklären, dass wir für alle eventuell anfallenden Kosten des Besuchs aufkommen. Jedes mal bin ich der einzige, der an der Behördenkasse einzahlt, jedes mal bin ich umgeben von vielen Nichtdeutschen, die an der Kasse Geld abholen.

-2+20

[Alle Antworten \(1\)](#)

01.06.2017 | Peter Glock | 2 Antworten

Und genau

Deswegen gehören die Altparteien im September abgestraft. Meine Steuergelder verschwinden im Nirvana, werden vernichtet. Deswegen mein Kreuz bei der Alternative die ich habe.

-11+225

[Antwort schreiben](#)

•

02.06.2017 | Christian Ortmann

Na dann informieren Sie sich am besten mal

... über ihre so hoch gelobte AfD Politiker. Frau von Storch kassiert jeden Monat fett Kohle in Brüssel für Dienstwohnungen die sie nicht hat und noch viele andere Kapriolen mehr. Auch die sind nicht besser als alle anderen und hauen sich im Zweifel noch mehr die Taschen voll. Lesen sie mal aufmerksam das Wahlprogramm der AfD. Dann reden wir weiter.

-38+12

[Alle Antworten \(1\)](#)

01.06.2017 | Gerhard Wertz | 1 Antwort

Herr Grüner hat in einigen Dingen schon recht!

Doch er verschweigt, dass es unzählige internationale Steuervermeidungsmöglichkeiten gibt, die von den viele wirklich "Reichen" genutzt werden. Die Möglichkeiten wurden von unseren Regierungen, egal ob rot-grün oder schwarz-gelb oder schwarz-rot, fast schon gefördert. Herr Schäuble ist unglaublich, wenn er immer wieder erzählt er habe davon keine Kenntnis. Angeblich hatte er von Cum-Ex-Geschäften auch keine Kenntnis. Was Herr Grüner beschreibt, trifft vornehmlich den Mittelstand, der gerne als die "Reichen" bezeichnet wird. Doch Mittelstand ist wer gerade mal 50.000,- € brutto verdient. Man bedenke bitte, dass der Durchschnittsverdienst bei 34.000,-€ liegt. Die Armengrenze liegt bei 60% des Durchschnitts. Herr Grüners Rat den Taschenrechner zu bemühe würde man ihm gerne selbst geben!

-3+26

[Antwort schreiben](#)

•

02.06.2017 | Germain Paul

Sie können...

... ja mal zum Spass durchrechnen, was es brächte, wenn Sie alle Reichen mit 100% Einkommensteuer belegen würden (mal davon angesehen, dass Sie damit einige Millionen Arbeitsplätze vernichten würden)... Glauben Sie, dass dieser Geldgeile Steuerstaat Sie deshalb auch nur um einen einzigen Cent entlasten oder Ihnen sogar ein Stück vom Kuchen überlassen würde? Dann wären Sie aber so was von naiv!

-1+1

01.06.2017 | Michael Kieslich | 1 Antwort

Leistungsträger?

Der Herr Experte schreibt von Reichen und ihren Steuernzahlungen - ob darunter auch die Herrschaften von diversen Schweizer- CD's sind? Reiche haben also keine Möglichkeiten mehr ihr Vermögen kleinzurechnen, im Ausland zu "parken" oder in dubiosen Firmen anzulegen die nur zu diesem Zweck existieren? Gerade professionelle Gewinnverhinderer wie der Autor sollten den Ball flachhalten, denn gäbe es keine Möglichkeiten dann würden Vermögensverwalter in Zukunft arbeitslos werden. Stattdessen schießen sie wie Pilze aus dem Boden, warum nur?

-7+24

[Antwort schreiben](#)

•

02.06.2017 | Germain Paul

Was passiert...

... wenn Sie alle Reichem dieses Landes mit 100% Steuer belegen würden? Nichts! Das ist eine reine Neidkampagne, denn was kümmern mich die paar Fuzzis, die Millionen im der Schweiz parken? Selbst wenn wir alle Enteignen, sind diese paar Milliarden ein Tropfen auf den heißen Stein. Und glauben Sie Neider, dass Sie auch nur einen Cent davon abbekommen würden? Dann sind Sie aber sehr naiv!

01.06.2017 | Andreas Mohn

Unabhängig

von der Frage, ob die Besteuerung mit ca. 50 % ab etwa 55 TEUR als gut und richtig empfunden wird, man darf schon fragen, ob hier schon ein Wohlstandseinkommen vorliegt bei den Rahmenbedingungen, ist vielmehr die Frage... Warum hat der Staat ein derart hohen Finanzierungsbedarf? Ausgaben die nicht strukturell zu Steuerarten passen (Verkehr), kein durchschaubares Controlling bei der Effizienz usw. Hier wird einem ganz Übel, so man bedenkt, dass trotz vorgeblicher Gremien und Kontrollbeschlüssen letztlich keine tatsächliche Kontrolle der Umsetzung erfolgt, noch im Fall von offensichtlichen Fehlentscheidungen oder Mängeln (Flughafen Berlin) kein Regress durch den Steuerzahler möglich ist. Auch Vermögensabwanderung uäm sind problematisch.

0+62

[Antwort schreiben](#)

01.06.2017 | Michael Bundke

So lange gutmenschliche Etablierte

überall regieren und sich im Abzocken der Leistungsträger einig sind, wird sich nichts ändern. Da hilft nur die Abwahl. Wenn die nicht gelingt, was alleine wohl schon durch Wahlbetrug g sichert scheint, bleibt einem nur noch, das eigenene Engagement für die Gesellschaft auszusetzen. Sollen sie doch machen, was sie wollen, ohne Leistungsträger werden sie schon bald sehen, wohin ihre "Politik" sie hinführt.

-6+159

[Antwort schreiben](#)

Aus unserem Netzwerk



CHIP

Aldi führt zwei beliebte Produkte ein: Das gefällt Rossmann gar nicht



Politik

Nach London-Anschlag: Beatrix von Storch schießt auf Twitter gegen Maas



Finanzen

IW-Chef Hübner: Es gibt keine Missstände in Deutschland - aber ein echtes Problem



tz online

Das neue Micro-SUV Suzuki Ignis: Der Erste seiner Art



Geldanlage

Besser als jeder ETF Sparplan - So lässt sich bequem ein Vermögen aufbauen.



Frankfurter Allgemeine

Geldanlage der Zukunft: So investieren erfahrene Vermögensverwalter ihr...

SPONSORED Content empfohlen von

Lesen Sie auch



[Merkel knausert, Schulz will investieren](#)

[54 Milliarden Euro! Das haben die Parteien mit den zusätzlichen Steuermilliarden vor](#)



[Steuererklärung](#)

[Frist rückt näher: Mit zehn Profi-Steuertipps holen Sie sich noch mehr Geld zurück](#)

24-Stunden Newsticker

[vor 14 Minuten](#)

[Aufgepasst: Das sind die fiesen Tricks der Taschendiebe](#)



[Babysitter, Nachhilfe, Heiraten](#)

[Elf einfache Tricks, mit denen Familien mehr als 2000 Euro Steuern sparen](#)

[EZB: Der Moment für den Ausstieg aus der lockeren Geldpolitik ist gekommen](#)

[vor 55 Minuten](#)

[Berufsunfähigkeitsversicherung zahlt nicht: Das können Sie tun](#)

[vor 47 Minuten](#)

[Alle News anzeigen](#)



[Steuern sparen](#)

[Wie Sie bei Dienstwagen die 1-Prozent-Regel umgehen](#)

Anzeige

FOCUS Online Kleinanzeigen

- [Leiter Steuern international](#)
- [Leiter Steuern München](#)

- [Referent Steuern](#)

 - [Steuern](#)

 - [Leiter steuern konzern](#)

 - [Referent Steuern München](#)
-

Anzeige

Meistgelesen

- [Steuervorteil für Frühsporler](#)
[So zahlt der Arbeitgeber Ihr Fahrrad](#)

 - [Steuererklärung 2016: So lange braucht das Finanzamt](#)

 - [Lohnrechner 2017: Berechnen Sie Ihre Lohnsteuer und das Nettogehalt für 2017](#)
-

Finanzvergleich



[Tagesgeld-Vergleich](#)

[Die besten Angebote im Überblick](#)

[Festgeld-Vergleich](#)

[Verschiedene Anbieter vergleichen](#)

[Depot-Vergleich](#)

[Finden Sie die besten Konditionen](#)

[Autokredit-Vergleich](#)

[Die besten Finanzierungen im Überblick!](#)

[Ratenkredit-Vergleich](#)

[Finden Sie das günstigste Angebot!](#)

Die ideale Kreditkarte finden

- [Die besten Kreditkarten im Vergleich](#)
- [Sparen Sie mit kostenlosen Kreditkarten](#)
- [Kreditkarten ohne Schufa im Überblick](#)
- [Kreditkarten ohne Girokonto](#)

- [Goldene Kreditkarten: Die Vorteile](#)

- [Die besten Kreditkarten im Vergleich](#)
- [Sparen Sie mit kostenlosen Kreditkarten](#)
- [Kreditkarten ohne Schufa im Überblick](#)
- [Kreditkarten ohne Girokonto](#)

[1](#)
[2](#)

Indizes im Überblick

- [DAX](#)
- [MDAX](#)
- [TecDAX](#)
- [Dow Jones](#)
- [Nikkei](#)

Finanzrechner



[Rendite-Check](#)

[Zinseszinsrechner: So viel wird Ihre Geldanlage in Zukunft abwerfen](#)

[Zinsrechner](#)

[So viel wirft Ihre Geldanlage ab](#)

[Brutto-Netto-Rechner](#)

[Wie viel Sie Netto herausbekommen werden](#)

[Baufinanzierungsrechner](#)

[Ihre Finanzierung einfach selbst berechnen](#)

[Rentenplaner](#)

[Soviel bekommen Sie im Alter heraus](#)

Gutscheine, Angebote und Rabatte

-  [Angebote bei OTTO](#)
-

[Günstige Angebote bei Steuertipps](#)[Rabatte bei Notebooksbilliger](#)[Preisaktionen bei Brille24](#)[Nachlässe bei der Consorsbank](#)

Anzeige

[Focus-Heft-Abo](#) [RSS](#) [Widgets](#) [Newsletter](#) [Archiv](#) [Sitemap](#)
[Kontakt](#) [Datenschutzerklärung](#) [AGB](#) [Impressum](#) [Inserieren](#) [Über unsere Werbung](#)

Persönlicher Newsletter

E-Mail-Adresse Suchbegriff

Fotocredits:

dpa/Julien Warnand, obs/LIDL/Lidl, FOCUS Online/Wochit, dpa/Soeren Stache, dpa/Kay Nietfeld (2), AFP, dpa/Hendrik Schmidt, Grüner Fisher Investments, Gutscheine.focus, dpa/Frank Rumpenhorst, dpa (2), Bongarts/Getty Images, dpa/Rolf Vennenbernd, dpa/Patrick Pleul, Jochen Tack, dpa/Wakil Kohsar, EA, dpa / Peter Endig, Econa, dpa/Karl-Josef Hildenbrand (2), dpa/Monique Wüstenhagen, Andrea Raffin / Shutterstock.com, Otto, dpa/Arno Burgi/dpa-Zentralbild/dpa, Rossmann, dpa/Michael Kappeler, Huffington Post, dpa/Tobias Hase, Bit Projects (2), Daimler AG, PIXATHLON/PIXATHLON/SID/, dpa/Nato, dpa/Daniel Reinhardt, dpa/ansa/dpa, dpa/Patrick Seeger, Sparwelt (2), Colourbox.de (2)
Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.

[FOCUS-MONEY Online](#)

© FOCUS Online 1996-2017